

Neu-Braunfelsener Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. September 1906.

Nummer 48.

Aus meinem Reise-Tagebuch.

Von Emilie M. Schulze,
Jorn, Texas.

Am 12. Juli 1906. — Aus dem Scherzen ist nun Ernst geworden; wir sind wirklich auf der Reise nach Oregon! Da wir nächsten Monat fünfundzwanzig Jahre verheiratet sind, nennen wir dies unsere „Silberne Hochzeitsreise“.

Vorläufig sitzen wir erst in San Marcos und warten noch sechs Stunden auf den nächsten Zug. Der Agent der N. & O. Eisenbahn, welcher endlich, nachdem die Telegraphistin mehrere Male nach ihm telephoniert hatte, erschien, freute sich, zwei solche Geld einbringende Billets zu verkaufen. Lange Zeit studierte er in seinen Büchern, konnte uns die Billets aber doch nicht ausstellen, wie wir wünschten. Wir sollten denselben Weg zurück kommen, den wir gingen, und dies wollten wir nicht. Dann gingen wir zum M. R. & T. Agenten. Nachdem wir diesem angegeben, welche Städte wir zu besuchen wünschten, war er sofort bereit, die Billets auszufertigen. Doch trotz allen Suchens fand er nur eine Form dazu; folglich hätte er nur ein Billet verkaufen können, dies hätte uns aber nichts genutzt. Wenn's bei der Trauung auch heißt: Ihr Beiden, Mann und Frau, seid nun Eins, so ist doch kein Eisenbahn-Condukteur mit einem Billet für zwei Personen zu finden. Also heißt es: „Try, try again“, und mit dem nächsten Zug fahren wir nach Austin.

In Austin in der Haupt-Office gab's weiter keine Schwierigkeiten, die Billets wurden ohne Weiteres ausgefertigt. Die Herren lachten, als mein Mann ihnen sagte, er wäre deshalb nun schon von „Pontius zu Pilatus“ gelangt. Um die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges zu verkürzen — denn auch hier mußten wir sechs Stunden warten — sahen wir uns das Capitol an. Hier verging die Zeit nur zu schnell.

In der Car war eine lustige Gesellschaft versammelt. Ein alte Frau, die sich unserm Schutze empfohlen hatte, hielt mir ihre geöffnete Hand — Laife entgegen und sagte recht freundlich: „Please, smell of my perfume“. Was ich, um ihr gefällig zu sein, auch that; hätte aber vor Schreck fast die Laife fallen lassen. Das „Perfüm war Teufelsdreck (Asa foetida). Natürlich lachten wir alle über den Scherz. Als sie dann ganz ernsthaft sagte, daß sie dies „Parfüm“ stets bei sich trage als Schutz gegen die Mafeln, und mir den gut gemeinten Rath gab, dies auch zu thun, wurde noch mehr gelacht.

Fort Worth, den 13. Juli. — Hier in der Car, zwischen den andern Jüngen, herrscht eine furchtbare Hitze. Dabei sollen wir hier einsteigen, noch drei Stunden auf einen verspäteten Zug warten. — 26 Meilen nördlich von Fort Worth, bei Station Rhome, entgegnen zwei Cars unsres Zuges. Eine mit schwarzen Arbeitern angefüllte Car, welche hinten an den Schlafwaggon angekoppelt war, und der Schlafwaggon waren vom Geleise. Letzteres war ganz zerplüthert. Drei Schwarze wurden getödtet; der eine wurde noch, als die Passagiere hinaufkamen. Ein schauerlicher Anblick! Von diesem Wahnsinn sind wohl von einem Duzend Camera's photographische Aufnahmen gemacht worden. Da hier nichts zu helfen war, begaben die Passagiere sich wieder auf ihre Plätze. Einige Abergläubische sagten: „Wenn ich doch nur ein wenig

überlegt hätte, wäre ich heute sicher nicht gereist. Denn erstens haben wir die Leiche eines gerichtlich erhängten Schwarzen auf dem Zuge, zweitens ist heute Freitag, und zu allen andern Unglückszeichen ist auch heute noch der Dreizehnte. Wer weiß, ob wir nicht alle noch den Hals brechen.“ Einige versuchten, die Gesellschaft in der Car auf andere Gedanken zu bringen, welches aber nicht recht gelingen wollte, bis eine Dame sagte: „Wer in Rom ist, thue wie die Römer thun, und Römer essen; also essen auch wir.“ Dieser Vorschlag fand Beifall; im nächsten Augenblick waren überall die Lunchkörbe sichtbar.

Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen, wenigstens den Schlafwagen wieder auf das Geleise zu bringen, dampften wir, beide Cars zurücklassend, nach dreistündigem Aufenthalt weiter.

In Nord-Texas, so weit das Auge reicht, sieht man Haufen von Hafer-Bündeln, und zuweilen Dampftrichtermaschinen. Neben den Wohnhäusern sieht man überall die Sturmhäuser („dugouts“).

Den 14. Juli. — In Colorado Springs ist's herrlich. Solche angenehme kühle Luft. Mein Mann lebt schon ordentlich auf.

Der Pile's Peak mit seiner Schneespitze und den anhängenden Wolken ist ein nie zu vergehender Anblick.

Hier an der Bahn entlang scheinen die Städte wie Pilze aus der Erde zu wachsen. Alles ist ziemlich große Städte, mit vielen Einwohnern; dem Aussehen nach müssen dies meistens Minen-Städte sein. Viele Wohnungen bestehen aus alten Eisenbahn-Cars. Auch hier sah ich viele Sturmlöcher. — Felber sieht man gar keine; zuweilen kleine bewässerte Gemüsegärten.

Das Geleise bis Denver hat soviel Steigung, daß man oft auf die Wolken herab sieht. Dabei fährt der Zug mit solch rasender Schnelligkeit, als hätte er was gehoben und fürchtete sich, eingeholt zu werden. Na, wenn hier der Zug entgleist, dann fahren wir direkt in den Himmel, oder doch wenigstens in die Wolken hinein.

Den 15. Juli. — Denver war großartig decorirt für die Convention der „Eks“; überall silberne Farben. Wegen dieser Convention war es auch schwierig, Zimmer zu bekommen. Zwei Dollars für ein Zimmer mit einem Bett mußten wir bezahlen. Na, dafür schliefen wir dann aber vierzig Meilen die Stunde, um die verträumten zwei Nächte einzuholen.

Die Luft hier in Denver ist so herrlich kühl und erfrischend, daß mein Mann schon ganz heiter wird. Er war von der großen Hitze schon so „griechgrämlich“, daß er sich nicht mehr dafür interessirte, wenn sich der dritte Mann zum Stat einstellte. Wenn's so weiter geht, dann tanzt er noch einen „two-step“.

Kartoffelfelder sieht man hier, die so groß sind wie bei uns die Cottonfelder. Alles Gemüse, Zuckerrüben, Alfalfa und Obst gedeihen hier prächtig. Manche Weizenfelder waren noch ganz grün. Alles wird bewässert.

Den 15. Juli. — Bei Sherman passirten wir den höchsten Punkt der Union Pacific-Eisenbahn, die Wasserscheide des Continents, 16.041 Fuß über dem Meerespiegel. Eben passirten wir den ersten Tunnel. Ich hatte mir dies viel „gruseliger“ vorgestellt. Dann ein Koblerbergwerk.

Die Gegend hier in Wyoming sieht nicht sehr einladend aus. Hier sind viele Langohrhäsen, Maulwurfsgruben, Varrichunde auf ihren Erdhügelhöchern sitzend und den Zug anbellend, sehr wenige Pferde und Kindvieh. Viele Meilen lange Bretterfenzgen am Geleise entlang, zuweilen sechs Reihen voreinander, dienen als Schneesturmbrecher. Neben den Wohnhäusern der Stationen sieht man wieder die Sturmhäuser. Na, wenn man fortwährend bereit sein muß, in ein solches Sturmlöcher zu kriechen, da muß man sich ja wie ein Prärie-hund verhalten, der, wenn er Gefahr wittert, auch schnell in sein Erdloch schlüpft.

Idaho, den 16. Juli. — Heute Morgen passirten wir das Felsen-gebirge. Großartig. Zuweilen lagen die Felsen übereinander wie von Menschenhand aufgetürmt. Manche sehen ganz roth, andere wieder grün wie Grünspan aus. Bei einem kleinen Städtchen im Felsengebirge floß das Wasser in den Bewässerungsgräben ordentlich reichend. Wohnen möchte ich hier aber nicht. — Bei American Falls am Snake River müßte man aber schön Forellen fangen können; ist das hier ein reizender, klarer Fluß!

Nun fahren wir schon Stunden lang, wo selten eine kleine Station mit wenig Menschen und sonst nichts Lebendiges zu sehen, noch nicht mal ein Prärie-hund. Nichts als „sage brush“. Auf meine Frage erhielt ich eben vom Condukteur zur Antwort, daß wir noch hundert- undzwanzig Meilen durch diese Sage Brush-Wüste zu fahren hätten. Oh weh, da ist ja der glänzende „Volmond“, der über dem rothen Blüthstiften des vorderen Sitzes „leuchtet“, noch interessanter anzusehen. Ich werde versuchen, die Haare darauf zu zählen, bis die Landschaft sich ändert. Doch wird uns versichert, daß dieses Sagebrush-Land sehr fruchtbar sein soll, wenn bewässert.

Wie um den Beweis hierfür zu liefern, tauchen plötzlich Reihen schöner großer Cottonwood-Bäume, Alfalfafelder, Obst- und Gemüsegärten und die schöne kleine Stadt Shoshone auf. Wie verändert die Landschaft hier, wo genügend Wasser ist, ist kaum glaublich. Die Scenerie am Snake River ist sehr schön; das Geleise liegt am Ufer entlang; überall sieht man Wasser-räder für Bewässerungszwecke; so- gar ein Dampfschiff (wenn auch nur ein kleines) fährt darauf.

Bei Ruffa gerietten wir in einen Sandsturm; man konnte keine drei Schritte weit vom Zuge sehen. Vier fuhren wir sehr langsam und die Pfeife, sowie die Glocke ertönte fortwährend.

Später sahen wir zusammenge- wechte Sandhaufen, die zwanzig bis dreißig Fuß hoch waren. Den Snake River passirten wir wohl zwanzigmal.

Hot Lake, Oregon. Im runden Thal. Dies ist die schönste Gegend, die wir gesehen. Vor uns grüne saftige Wiesen am Hot Lake, in welchem sich die mit hellen Farben angestrichenen Häuser wieder- spiegeln, im Hintergrund die schnee- bedeckten blauen Berge; hinter diesen hervorragend, von weißen Blüten durchzuckte Gewitterwol- ken. Alles beleuchtet von den Strahlen der untergehenden Sonne. Ein Landschaftsbild, welches eines Künstlers Herz entzücken würde.

Hier in den Bergen sah ich, wie ein Mann Alfalfa mähte, welcher so hoch war, daß er den Pferden bis zur Hüfte reichte. Hier sind nur kleine Felber. Zur Bewässerung derselben wird das Wasser von den Bergen aufgefangan und mit

Rinnen über die tiefen Schluchten geleitet.

Bei den Heuwagen waren die Stangen hinten; die Pferde zogen den Wagen nicht hinter sich her, sondern schoben ihn vor sich. Dabei fraßen sie lustig drauf los. Ein richtiger „Selbstfütterer“.

Es ist eine wahre Lust, hier durch die mit Tannen und Fichten bewachsenen Berge zu fahren. Schade, daß es dunkel wird, und von der schönen Gegend nicht viel mehr zu sehen ist. — So eine Eisenbahn-Car mit den schlaftrigen und schlafenden Passagieren wäre doch ein reiches Feld für einen „Morris-iten“ oder Charakterzeichner.

Zum Beispiel der gegenüberliegende sehr corpulente, haar- und bartlose Herr, welcher sich ein Taschentuch über Augen und Nase gedekt hat, den Mund aber so weit aufstalt und — Sand fängt, welcher trotz der geschlossenen Fenster massen- haft eindringt. Wäre doch nur ein Schulfunge hier — Schulfun- gen sind bekanntlich immer bereit, wenn es gilt, Jemandem einen Schabernack zu spielen — ich wür- de dem Schulbuben einen Wirt- geben, daß er den sandfangenden Herrn mit einem Strohhalm oder Besenstiel so lange in seinem un- verschämten großen „Futterkasten“ fagle, bis er die „Klappe“ zumach- te.

The Dalles, den 17. Juli. — Noch ehe wir uns die Stadt an- sehen konnten, mußte ich mit einem Paletot laufen; einen tüchtigen Schuppen hatte ich schon „weg“. Hier weht ein scharfer, kalter, Wind. Der „Mount Hood“, mit seiner Schneemütze über die hohen Tannen hervorragend, sieht aus wie eine große Gewitterwolke. Mount Hood ist vierzig Meilen von The Dalles. Auf dem Colum- bia River sieht man große und kleine Dampfschiffe. Wenn sich die kleinen Segelboote dem jenseitigen Ufer nähern, sehen sie aus wie kleine weiße Vögel. — Das Tummeln im Wasser scheint das größte Vergnügen für die Jugend zu sein. Von einem festgeanker- ten Boot schlagen die Bengel Bur- gelbäume in's Wasser, daß dieses hoch aufspritzt. Es kommt ihnen auch nicht darauf an, ob sie einem Kameraden auf den Kopf sprin- gen.

Gleich bei unserer Ankunft stie- len mir die Hunde auf; man könnte glauben, daß sie von Vätern ab- stammen. Sie sind sehr groß und unbeholfen, und fett wie gemä- stete Schweine.

Ein Indianerhäuptling mit sei- nen langen Haaren und einem dicken Bierbauch, auf einem klei- nen Pony reitend, war ein die Bach- muskeln reizender Anblick.

Den 18. Juli. Das große Uma- tilla Hotel mit seiner langen Spei- selkarte, aber sehr wenig Speisem- auf dem Tische, kann ich Jedem als Diät-Kur empfehlen, für den Wagen sowohl wie für den Geld-beutel.

Hier in The Dalles sieht über- haupt sehr Vieles aus wie „glän- zendes Glend“.

Um die Gegend kennen zu ler- nen, mieteten wir uns ein Fuhr- werk aus einem Leihstall, um da- mit nach The Dalles zu fahren, welches etwa zehn Meilen weit in den Bergen liegt. Die Fahrt ging erst sehr langsam; die Erhöhung von The Dalles bis The Dalles ist zweiunddreißig hundert Fuß.

Der Weg führte an großen Obst- gärten vorbei, unter mächtigen Bäumen durch, von einem Berg auf den andern, immer dem Mount Hood entgegen, der zuweilen, durch das Tannengrün gesehen,

ausfah, als wäre er nur noch eine Viertelmeile von uns entfernt.

Ueber diese Gegend, The Dalles (unser Ziel für heute), schrieb ein Herr John Licht im „National Farmer“, daß dies eine bessere Farmgegend sei, als das östliche Oregon, weil es hier nicht so viel regnet. Zum Farmen mag diese Gegend auch gut sein; das heißt für Schweizer, die gewohnt sind, zwischen ihren Bergen „herum- tragehd“ ihre kleinen Felder zu be- stellen. Und daß es hier nicht viel regnet, glaube ich auch; mir kommt die Gegend vor, wie unser Gebirge in Texas im Sommer, wenn alles nach Regen schmachtet. Wir hielten uns nicht lange auf. Alles sah hier sehr trocken aus, und machte keinen guten Eindruck. Doch das „Eisernenwasser“ — Schneewasser, im Winter aufge- fangen — ist eiskalt.

Um so viel wie möglich zu sehen, nahmen wir zur Rückfahrt einen anderen Weg. Unser Treiber war kein Angestellter des Leihstalls, sondern nur für diese Fahrt ange- nommen, weil er früher in The Dalles gewohnt hatte und die Ge- gend selbst gerne wieder sehen wollte. Er war Eisenbahn-Fer- rmann. Dieser Weg führte an vie- len Obstgärten und Getreidefeldern vorbei, daß es mir ein Räthsel schien, wie Felber an so steilen Bergen bearbeitet und gemäht werden können.

Unser Treiber mußte wohl glau- ben, daß seine „Lokomotive“ noch nicht schnell genug ging, denn trotz- dem wir sehr schnell fuhren, sollten die Pferde noch schneller laufen. Ich bat ihn, doch ein wenig lang- samer zu fahren, da der Weg steil bergab ging und sehr gefähr- lich war. Er erwiderte nichts darauf, brauchte seine Peitsche aber noch öfter. So fuhren wir in rasendem Lauf an Bergen und Abgründen, Bäumen und Felsen vorbei. Bei kurzen Biegungen kamen die Hinterräder mit solchem Schwung herum, daß sie ganz aus dem Geleise waren. An solchen Stellen mußte mein Mann mich festhalten, sonst wäre ich „heraus- geflogen“. Mit der einen Hand hielt ich mich am Sitz fest, mit der andern mußte ich meinen Hut hal- ten. Ich glaube, meine Haare ständen zu Berge. Wenn man in Texas im Monat Juli Pferde zu solchem Lauf antrieb, würden sie gewiß schon nach der dritten Meile todt niederstürzen. Dieser Weg könnte mit dem zehn Meilen ver- längerten Klappenbachs-Berg ver- glichen werden, nur daß selten mehr Raum als für eine Wagen- spur war. Wäre uns ein anderes Fuhrwerk begegnet, oder etwas am Geschirr zerrissen, so hätten wir wahrscheinlich, an irgend ei- nem Baumstamm oder Felsen lie- gend, ausgehoben, wie die drei blutenden todtten Schwarzen bei Station Rhome. Ich möchte eine solche Fahrt nicht zum zweiten Male machen. Wir waren froh, daß wir mit dem nächsten Zug nach Portland fahren konnten.

The Dalles und The Dalles nebst Umgebung — mit Ausnahme des Mount Hood — wünsche ich nie wieder zu sehen.

Portland, den 18. Juli. — Die Scenerie zwischen The Dalles und Portland ist so romantisch und in- teressant, daß ich die „Schreckens- fahrt“ bald vergessen hatte. Ab- wechselnd sieht man hohe Felsen, die wie alte Burgruinen aussehen, hohe, mit Tannen und Fichten bewachsene Berge, deren Spitze man vom Fenster der Car aus nicht sehen kann, hoch herabstür- zende kristallklare Wasserfälle, Tun- nels, dichten Urwald und kleine

Ortschaften; rechts der mächtige Columbia River, mit vielen Dampfbooten, Holzflößen, Fisch- rädern und Sägemühlen.

Bei Station Bridal Veil war eine junge schöne Dame, weißge- kleidet und mit weißem Sonnen- schirm, welche einen Gürtel voll geladener Revolver angeknallt hatte. Diese sonderbare Tracht gab An- laß zu komischen Bemerkungen. Ein Mann sagte: „Das Mädel in dem weißen Kleid ist wohl der „head sheriff“ oder Constable; da nimm die Spitzbube sich aber besser in acht, wann die sie los- timmt, mit ihrem großen Sizzhoor- ter, do sein je hin.“

Den 19. Juli. — Heute waren wir am Wert. Ist das ein reges Leben hier! Große Dampflokofesse, Launches, Segelboote und Canoes, Kreuz und quer geht's über den Fluß und herauf und herunter. Bei den Ruderboten kann man immer beobachten, daß sie einen großen Bogen um einen großen Dampfer machen, damit sie nicht in dessen Fahrwasser gerathen. Für Jemand, der dies noch nicht gesehen, scheint es fast unmöglich, daß sich die großen Dampfschiffe öffnen, um die großen Dam- pfer hindurchzulassen, und sich dann wieder schließen. Und sobald sie wieder zusammen sind, ist der Ver- kehr der Streetcars und aller sonst- igen Passanten über die Brücke wieder im vollen Gange, bis der nächste große Dampfer pfeift, wo- durch aller Verkehr über die Brücke wieder unterbrochen wird.

Den 20. Juli. — Auf den Fair Grounds ist noch sehr Vieles von der Lewis und Clark - Ausstellung zu sehen. Doch sehr viele Gebäude sind schon abgebrochen, und andere im Abbruch begriffen.

Bei dem Forestry Building waren sehr viele Arbeiter beschäf- tigt. Wir dachten, auch dieser Bau von Niesenkämmen sollte ab- gerissen werden. Wir gingen näher, um doch wenigstens hinein- zusehen. Da sehe ich, wie von der Gallerie herab ein „Beförterer“ uns winkt und sagt: „Treten Sie nur ein, und kommen Sie zur Treppe herauf. Dies liegen wir uns nicht zweimal sagen. Er öff- nete uns die Thüren, und zeigte und erklärte uns viele Sehenswür- digkeiten, die noch von der Fair her im Gebäude sind. Er sagte uns auch, daß die Arbeiter beschäf- tigt wären, dieses, das größte Blockhaus der Welt, zu conserviren als Monument für lange Zeiten. Wir mußten immer wieder die un- glaublich dicken und hohen, aus einem Stamm bestehenden Pfeiler betrachten, die in der Mitte des Gebäudes sind.

Den 20. Juli. — Heute machten wir einen Ausflug nach Mount Tabor. — Das Klima in Portland ist sehr schön und kühl, nur muß man sich daran gewöhnen. Wir haben uns beide sehr erkältet. Ich trage fast den ganzen Tag meinen dicken Paletot, und Leute, die hier wohnen, tragen dünne, weiße Klei- der.

Den 21. Juli. — Um Stadt und Umgebung kennen zu lernen, machen wir lange Streifzüge, zu Fuß und mit Street Car.

(Fortsetzung folgt.)

Beste von allen.

H. J. Rayhen, 406 So. Clark St., Chicago, schreibt: „Ich halte und gebrauche Ihr Hunt's Light- ning Gel seit 10 Jahren in meiner Familie. Es ist die einzige Sorte die man haben soll, und die beste von allen.“ — Kurtz Schmid- und Brandwunden, Quetschungen, Ver- wundungen, Schmerzen, Stiche und Bisse, tödtet auch Kledbugs. 4

Legalisches.

* Die „Gonzales Reform“ hat den zweiten Jahrgang begonnen. Wir gratulieren!

* Bundes Senator Tillman wird am 15. Oktober im Auditorium des Lehrerseminars in San Marcos eine Rede halten.

* Die Herren Arlan B. Davis von Neu-Braunfels, A. N. Maurer von San Antonio und W. J. Blumberg von Seguin organisieren in der letztgenannten Stadt eine Staatsbank mit einem Kapital von \$25,000.

* Vier Mexikaner sind infolge der Schieberei in Redwood verhaftet worden.

* Beim County Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden: Bei Paul Froehlich, 21. August, ein Knabe; bei Conrad Kabe, 28. August, ein Knabe; bei Louis Hoffmann, 28. August, ein Knabe; bei Richard Mielke, 28. August, ein Knabe; bei H. Helmke, 29. August, ein Knabe; bei Hermann Junker, 30. August, ein Knabe; bei Otto H. Helmke, 31. August, ein Knabe; bei Julius Jarnke, 4. September, ein Knabe; bei S. Schmidt, 27. August, ein Knabe.

Verhungerter.

Weil ihr Magen infolge unnützen Medizinnehmens so schwach war, daß sie nicht essen konnte, war Mrs. Mary J. Walters, St. Claire St., Columbus, D., buchstäblich am Verhungern. Sie schrieb: „Mein Magen war durch unkluge Tropfen so geschwächt, daß ich nicht essen konnte, und meine Nerven waren so, daß ich nicht schlafen konnte; erst nachdem man mich ausgegeben hatte, wurde ich veranlaßt, Electric Bitters zu probieren; die Besserung begann sofort, und eine vollständige Kur folgte.“ Das beste Gesundheitsmittel das es gibt. 50c. Wird garantiert von B. C. Voelcker, Apotheker.

* In der Familie des Herrn August Wewel jr. bei Marion ist am 31. August ein Sohnlein angekommen.

* In San Antonio starb am Sonntag Morgen Frau Sophie Dorothea Woeller im hohen Alter von 80 Jahren. Sie hinterläßt einen Sohn, Herrn Hugo Woeller, Redakteur der „Freien Presse für Texas“. Unser herzlichstes Beileid!

* In Ellis County wurde am Samstag über Local Option abgestimmt. Die Prohibitionisten siegen mit großer Stimmenmehrheit.

* Obwohl die Zahl der Prohibitionsbezüge in Nordtexas seit vorigem Jahr beständig zugenommen hat, betragen die Einnahmen des „U. S. Revenue Department“ für den nordtexasischen Bezirk für Whiskey-Lizenzen doch \$6500 mehr als im Vorjahre.

* Der County Clerk von Caldwell County hat Deiratsideine ausgestellt für Wilhelm Hoffmann und Mrs. Frieda Doyle, und für Willie Schablinski und Marie Binet.

Sat Lungebluten geheilt.

Herr A. M. Ate in Wood, Ind., schrieb folgendes: „Vor mehreren Jahren war meine Lunge derart angegriffen, daß sich Blutung häufig einstellte. Die Ärzte, die ich zu Rathe zog, vermochten meinen Zustand nicht zu bessern. Nun nahm ich Foley's Honey and Tar ein und meine Lunge ist jetzt bombenfest.“ Ich empfehle das Mittel bei Lungenleiden in vorgeschrittenem Stadium.“ Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

* In der Nähe von St. Hedwig wurde die sechsjährige Tochter des Farmers Johann Werwich von einer Klapperschlange gebissen. Man brachte die Kleine zu einem Arzt nach Lavernia.

* Von den 7600 Steuerzahlern in Williamson County heißen 112 „Johnson“, 106 „Smith“, 73 „Williams“, 51 „Jones“ und 46 „Brown“.

* In Sherwood, Irion County, wurde am Samstag ebenfalls über Local Option abgestimmt. 53 Stimmen wurden für und ebenso viele gegen Prohibition abgegeben; die Sache bleibt daher unentschieden und Sherwood bleibt vorläufig „feucht“.

* In Travis County wurde am Freitag der 31jährige J. W. Wilderstrom aus Austin von der Hitze

überwältigt, während er sich bei Little Sweden auf der Faidenjaagd befand. Er wurde nach einem Farmhause gebracht, wo er bald darnach starb.

* In Friedrichsburg wurde eine sehr erfolgreiche Fair abgehalten. Gouverneurs-Candidat Campbell konnte seines Gesundheitszustandes wegen nicht kommen.

* In Friedrichsburg wurde letzte Woche die neuerrichtete katholische Kirche eingeweiht. Sie ist aus weißem Kalkstein gebaut, 66 Fuß breit, 138 Fuß lang und kostete \$36,075.

* Während das bereits „trockene“ Ellis County in der Local Option-Wahl am Samstag entschied, daß es noch zwei Jahre länger „trocken“ bleiben und seinen Whiskey in Original-Gebinden von auswärts beziehen will, wurde das ebenfalls „trockene“ Clay County am selben Tage wieder „feucht“. Die Antis hatten eine Mehrheit von ungefähr hundert Stimmen.

* In Friedrichsburg starb an typhoem Fieber Herr Heinrich Schoenfeldt im Alter von 23 Jahren.

War ein sehr kranker Junge.

Wurde aber mit Chamberlains Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy kurirt.

„Als mein Söhnchen zwei Jahre alt war hatte er einen heftigen Anfall von Darmentzündung, aber durch den Gebrauch von Chamberlains Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy heilten wir ihn davon“, sagt Maggie Dixon, Midland, Mich. Dieses Mittel ist in den schwersten Fällen zuverlässig. Sogar Cholera Infantum kann damit kurirt werden. Man folge der gedruckten Gebrauchsanweisung und eine Kur ist sicher. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

Die Entführung der Braut.

Eine phantastische Szene spielte sich, so wird aus Rom berichtet, dieser Tage in der Via Sistina ab. Ein Hochzeitszug kam die Straße entlang, Braut und Bräutigam Arm in Arm, gefolgt von einer großen Zahl von Freunden — die Männer in eleganter Kleidung und die Frauen in weichen Kleidern und mit prächtigen Juwelen geschmückt. Plötzlich kam ein junger Mann auf einem Zweirad heran, sprang herab, packte die Braut, nahm sie auf das Zweirad u. fuhr mit ihr davon. Der Bräutigam und alle Augenzeugen des Vorganges schrien um Hilfe, und die Polizisten, die gerade in der Nähe waren, stürzten hinter dem Brautrauber her. Gegenüber der spanischen Gesandtschaft gelang es einem Polizisten, den kühnen Radler

beim Kragen zu packen. Eine große Menge sammelte sich an, aber jetzt trat etwas Unvorhergesehenes ein: Der Bräutigam und die Braut und ihre Freunde wandten sich gegen den Polizisten und erklärten ihm, er hätte sich gar nicht in die Angelegenheit zu mischen. Dieser aber verstand keinen Spaß und nahm den Radfahrer mit zur Polizei. Hier klärte es sich endlich auf, daß der Brautzug und die Entführung der Braut lediglich für eine Serie von Kinematograph-Bildern, die sich in Italien der allergrößten Beliebtheit erfreut, „gemimt“ worden waren. Der einzige, der nicht zu der Gesellschaft gehörte, und den Scherz daher falsch verstanden hatte, war eben der eifrige Polizist, der den Brautrauber festgenommen hatte.

Am ein Fingergeschwür zu kuriren.

„Als Sam Kendall, Philipsburg, Kan., bedeckte man es mit Bucklen's Arnica-Salbe; diese thut das übrige.“ Schnellste Kur für Brand- und sonstige Wunden, Geschwüre, Ausschlag, Verbrühungen, Hämorrhoiden, Eczema, Salzfuss, zerplatzene Hände, wundte Füße und Augen. Nur 25c in B. C. Voelckers Apotheke. Garantie.

Der ewige Posten.

Der Pariser „Figaro“ hat im Gebäude des Pariser Cassationshofes eine amüsante Entdeckung gemacht. In der Gallerie Saint-Louis steht ein Posten. Vom Morgen bis zum Abend steht oder promeniert der Soldat, Gewehr auf Schulter, vor den Fresken und Luc-Olivier Merion und vor der bunten Statue des armen Louis des Neunten, der ein so häßliches Standbild nicht verdient. Was will der Posten hier? Weshalb macht er seit so vielen Jahren so viel Mal hundert Schritte in diesem bemalten Durchgang, wo sich nur die Richter, die Advokaten und die Gerichtsdienner des Cassationshofes blicken lassen? Hier die Erklärung: Einst führte von dieser

Gallerie eine Treppe zum Congiergerie, und der Posten hatte die Pflicht, eventuelle Fluchtversuche von Gefangenen zu verhindern. 1871 brannte die Treppe mit dem ganzen übrigen Gebäude ab. Das Haus baute man wieder auf, aber die Treppe war in dem neuen Gebäude nicht mehr vorhanden. Man legte an einer anderen Stelle eine andere an, die die Untersuchungs-Gefangenen auf direktem Wege zum Sitzungssaal führt. Der Posten hat aber trotzdem auch nach der Commune seinen Platz oben an der Treppe, die nicht mehr existirt, eingenommen und geht seit 35 Jahren treu und unerschütterlich auf und ab, ohne zu wissen, warum er das thut. Das beweist, daß die bekannte Geschichte von dem Posten, der Jahre lang als Posten vor einer einmal frisch gestrichenen gewiesenen Bank stand, durchaus nichts Unwahrscheinliches enthält.

Wagen- und Leberleiden kurirt.

Drino Laxative Fruit Syrup kurirt Magen- und Leberleiden, fördert Verdauung, stimulirt Leber und Eingeweide, ohne zu irritiren, wie Pillen und gewöhnliche Abführmittel. Kurirt Verdauungsschwäche, Maräne und chronische Verstopfung. Drino Laxative Fruit Syrup verursacht weder Leibschmerz noch Uebelkeit und ist angenehm zu nehmen. Nehmt nichts anderes. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

Die New-Yorker Coroners-Behörde constatirt, daß im Monat August in der Stadt New-York 51 Personen ermordet oder durch Automobile und Straßenbahnwagens getödtet worden sind, 26 Verurtheilungen begangen, 62 wurden durch fallende Gegenstände erschlagen, 31 ertranken, 5 erlitten tödtliche Brandwunden, 5 wurden durch Elektricität getödtet, 13 fielen der Hitze zum Opfer. Im Ganzen starben 527 Personen eines plötzlichen Todes, 320 davon, ohne vorher krank gewesen zu sein.

Landas Mühlen-Depot

Wohnsitz der Plaza, Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Weizen, Baumwollsamenei, Kornmehl und Feld-Saemereien

den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

BUCK'S STOVES & RANGES
"THE PEACE MAKERS"

Kochöfen! Kochöfen!
Zochen erhalten:
Eine ganze Carladung

THIS CAR FOR Louis Henne Co.

Buck's, Charter Oak und Majestic Kochöfen, die drei besten Sorten, die gemacht werden.

Wir verkaufen sie unter voller Garantie. Wir sind die einzigen Geschäftsleute, die Kochöfen in voller Carladung kaufen, und können Euch deshalb Geld sparen. Kommt und besehet unsere große Auswahl.

Louis Henne Co.

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist. Verliert deshalb keine Zeit, sondern kurirt Eure Leiden mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindsucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert, daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Retete den Prediger.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von M. W. Richter & Co.

Hugo, Schmelzer & Co.

Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Schwaaren und Getränken.

Agenten für: Hoflam, Werfles & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskey, Bernon Whiskey, Seltig Bier, Bethesda, Mantou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brands Melasse, Stadelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marquette Cigarren, Young Fritz Cigarren, Mumm's Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Mit.-Kassier.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß : \$ 125.000,00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt beorgt. Agenten für alle größeren Dampfverlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Alle Zeitungs-herausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlich eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. S. Crisp, J. C. Gowerton, C. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.

Wm. T. Eichholz, Sekretär und Geschäftsleiter, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign



Ackerbau- und Gewerbeschule von Texas.

Die technologische Abtheilung der Universität.

Ackerbau, Gartenbau, Viehzucht.

Lehrkurse im mechanischen, elektrischen und Civil-Ingenieurwesen, sowie in Textilen, und in Architektur.

Unterricht frei. Wirkliche notwendige Ausgaben, ohne diejenigen für Bücher und Bücher, \$155 für das Schuljahr.

Qualifizierte Applikanten von 18 Jahren und darüber mit Zeugnis werden ohne Prüfung zugelassen.

Sorgfältiger Unterricht

in allgemeinen Lehrfächern, Englisch, Geschichte, Mathematik, modernen Sprachen und angewandten Wissenschaften, welche die Basis für technische Instruktion bilden. Man reiche seine Anmeldung jetzt ein. Katalog frei.

S. D. Harrington, Pr. D., President A. & M. College, College Station, Texas.

Der Falschmünzer.

Humoreske von Karl Pauli

Es gibt Menschen, deren ganzes Interesse ihren Nebenmenschen, Freunden, getrennten Nachbarn und Bekannten gewidmet ist, Leute, welche sich kaum Zeit gönnen, des Leibes Nahrung und Nothdurft zu nehmen aus lauter Interesse an ihrem Nächsten, seiner Person, seinem Beruf, seinem Thun und Treiben.

Was sie dazu treibt, ist nicht leicht zu erklären, eines aber muß recht eingestanden werden, Menchenliebe ist es nicht, denn nie sieht man auf den Gesichtern solcher Leute einen Schein von Freude, wenn sie von ihrem Nächsten Gutes hören oder zu berichten haben; vernehmen sie jedoch Schlechtes, Entsetzliches, Herabwürdigendes, so schreien sie in heftiger Seligheit und strahlen den Antlitzes wird die Nachricht weiter gegeben.

Am schlimmsten für solche Menschen ist es aber, wenn sie mit Menschen zusammenkommen, an welchen selbst das geübteste Auge keinen größeren Fehler, der schärfste Blick keine noch so kleine Unregelmäßigkeit entdecken kann — dann bleibt nichts übrig, als horchen, spähen, spionieren, betrüffeln, deuteln, und unglücklich verleumden — etwas bleibt immer hängen — und es gibt Menschen, die im Verleumdenden, Verdächtigen, Verdrehen jedes Wortes, jeder Handlung solche Meister sind, daß auch das harmloseste Menschenkind in den Augen seiner Umgebung bald wie ein Raubmörder da steht.

Eine Meisterin in diesem Fach war Frau Rechnungsrath Tasberg. Diese würdige Dame, die nachgelassene Wittwe des Rechnungsraths Tasberg kannte die intimsten Verhältnisse, die Herkunft der Gatten, ihre Verwandtschaft, ihr Einkommen, den täglichen Ruchzettel, kurz alles, jede Kleinigkeit. Auf diese Weise hatte sie sich in dem Hause in der Meyerstraße eine besondere souveräne Stellung erworben, jeder fürchtete sie, jeder schmeichelte ihr, und es gab keine Partei im ganzen Hause, die sie bei wichtigeren Angelegenheiten nicht um Rath gefragt oder im Vertrauen gezogen hätte, und das alles nur, um nicht in den Mund der alten Tere zu kommen; denn, wer sich mit ihr verfeindete, war gefeiert; es gab keine Schandthat, deren ein solcher Frevler nicht schuldig gewesen wäre vom Elternwort bis zum Fliegensteifen, und was das Schlimmste war, aus Furcht ein gleiches Schicksal zu haben, that jeder, als wenn er ihr glaubte und mied den Verleumterten, zu dem zu halten er aus Furcht nicht wagte, und so war es dahin gekommen, daß der, welcher es mit Frau Tasberg verband, in Acht und Bann gethan war und wie verlehmt gemieden wurde, bis er zu Kreuze trug oder das Haus verließ.

Aber die Bäume wachsen nicht in den Stecken im Magen.

Ein Gefühl mit dem Leute oft geplagt sind, deren Verdauung schwach ist.

Jemand, der an Indigestion litt, sagte einmal, er fühle sich, als ob sein Magen mit Stöcken angefüllt sei, und als ob einige davon brannten und ihn inwendig brennen.

Wenn der Magen und die Verdauungs- und Ernährungsorgane geschwächt sind und nicht richtig funktionieren, so folgen mancherlei Krankheitserscheinungen. Man fühlt sich, als ob man ein schweres Gewicht im Magen hätte, ist unruhig und nervös und veripürt Schwindel, Uebelkeit, nervöses Kopfweh und Migräne, Schlaflosigkeit, Schmerzen in der Seite und den Gliedern, leichtes Fieber vor den Augen und ist überelant und reizbar.

Alle diese Zeichen sind direkte Folgen von Verdauungsschwäche. Man lurtire letztere, indem man den Magen und das Verdauungssystem mit Mir-o-na-Magenstärker füllt, und alle diese Krankheitserscheinungen verschwinden wie Thau im Morgenlichte; das Leben wird wieder lebenswerth und die Verdauung so natürlich, daß man an den Magen gar nicht mehr denkt.

Mir-o-na-Magenstärker kosten nur 50 Cts. die Schachtel u. werden von Dr. E. Voelcker mit der absoluten Garantie verkauft, daß sie in jedem Falle, wo sie vorchriftsgemäß gebraucht werden, erfolgreich sind, oder das Geld zurückgegeben wird.

den Himmel. Eines Tages erwidern in dem Hause in der Meyerstraße ein junges Ehepaar, welches sich absolut der Oberherrlichkeit der Frau Tasberg nicht fügen zu wollen schien. Es waren nette Leute, er ein blonder, hübscher Mann mit freiem, offenem Gesicht, sie eine kleine, ebenfalls blonde Frau, mit sanften, blauen Augen und einem, ein wenig leidenden Zug um den Mund.

Diese beiden kümmerten sich absolut um Niemand, sprachen mit keinem, verlangten von keinem etwas und grüßten im Hause freundlich, aber ohne jede Spur von Vertraulichkeit.

So behandelten sie jeden, ohne Unterschied, auch Frau Tasberg. Diese raute, raute umso mehr, als sie trotz aller Anstrengung nichts über die Beiden erfahren konnte. Sie setzte alle Hebel in Bewegung, allein, obwohl sie ihnen auf der Straße nachschlich, sie konnte nichts erfahren; er ging hie und da in ein Privat- oder Geschäftshaus, einige Male auch in ein Bant-, Papier-, Cigarettengeschäft, lauter Wege, die ein anderer auch thut, mehr konnte sie nicht feststellen. Und daran war vor allem schuld, daß die Frau, diese blonde Gans, wie sie sich ausdrückte, den Kerl überall hin begleitete, dadurch konnte Frau Tasberg nie einen Blick durch's Schaufenster in den Laden werfen, sie konnte sie einen herauskommenden fragen, was der Mann da drin kauft oder mache, immer stand die alberne Gans auf der Lauer.

Endlich hatte sie etwas ausgekundschaftet, sie hatte in Erfahrung gebracht, daß der Mann des Abends sehr lange, oft bis tief in die Nacht hinein zu arbeiten pflegte — das war verdächtig, höchst verdächtig!

Sie beschloß, sich auf die Lauer zu legen, und sie legte sich auf die Lauer. Zwar konnte sie nur vom Bodenfenster, wenn sie auf dem Bauche lag, wobei ein vorspringender Balken ihrem Leib eine schiefe Stellung gab und eine Eisenstrampe das Schienbein fast zerquetschte, etwas sehen, auch nur für in den kalten Nächten fast zu Stein, aber das machte nichts aus, sie erreichte ihren Zweck. Ja, sie sah etwas! Am ersten Abend wenig, am zweiten mehr, am dritten noch mehr —! Jeder Zweifel war ausgeschlossen, sie mußte siegen. Zuerst sah sie, wie der Mann sah und zeichnete, dann wie er Farbe mischte, dann wie er mit einer kleinen winzigen Handbuchdruckerpresse arbeitete, und eines Abends, da wurde, als der Mann seine Zeichnung gegen das Licht hielt, ihre Verdacht zur Gewißheit — der Mann war — Falschmünzer.

Da war gar kein Zweifel, sie hatte den blauen Schrein zu deutlich gesehen, zu sicher die Zeichnung erkannt, und wenn sie noch Zweifel gehegt hätte, sie wären verschwunden, als sie sah, wie der Mann den Schein an die Fenster Scheibe legte und mit einem kleinen Schwamm die Farbe dunkler abtönte.

Halberveroren, an allen Gliedern steif, das Schienbein zerfunden, trock Frau Tasberg heute nach dreistündigem Lauern aus ihrem Versteck an der Bodenluke, aber in ihrem Innern jauchzte es, sie hatte, was sie gesucht: ihre Kacke! Das Schicksal dieses hochwürdigen Paares, das sie zu übersehen sich erstreckte, lag in ihrer Hand, und sie sollten ihre Hand fühlen.

Daß sie dabei einen Verbrecher der gerechten Strafe entgehen würde, daran dachte sie gar nicht, das war ihr nur Mittel zum Zweck, ihr war die Hautwache, daß sie es war, die das stolze Paar erniedrigen konnte, so tief, ach so tief!

Am andern Tage begann sie ihre Arbeit. Sie lief nicht zur Polizei und zeigte das Verbrechen an. Nein, das hatte noch Zeit; erst mußten die im Hause ihre Nacht fühlen lernen.

So fing sie ihr Verleumdnerwerk an. Zuerst lobte sie das Paar, es sei ihnen nichts nachzusagen, und doch, sie könne sich nicht helfen, der Mann — er verbehe mit keinem, Niemand komme in seine Wohnung, dort müsse etwas nicht richtig sein, wer weiß, ob da einer nicht mitverdächtig werden könne,

vielleicht das ganze Haus in Mitleidenschaft gerathe! Sie könne sich nicht helfen, sie hätte so das Gefühl, daß die beiden noch einmal im Ruchthaus enden müßten.

Diese und ähnliche Reden fielen auf fruchtbaren Boden, man war gewöhnt, auf Frau Tasberg zu hören, und man hörte auf sie, im Hause gährte es, so wenig sich auch das junge Paar um die Leute kümmerte, die ihnen gleichgültig begegneten, jetzt wo man sie mit Feindseligkeit behandelte, sie belauerte, hinter ihnen herhief, unter allen möglichen Vorwänden in ihre Wohnung zu dringen suchte, jetzt wurde es ihnen doch unheimlich in dem menschenreichen Ruchthaus, aber sie trugen, was sie nicht ändern konnten und lebten weiter, wie sie immer gelebt.

Endlich wurde ihnen der Chitaneen zuviel, sie kündigten. Frau Tasberg hatte gestiftet, aber der bloße Sieg nützte ihr nichts, der Feind mußte vernichtet werden, er mußte sie dem Hause beweisen, daß sie recht gehabt, wenn sie denen das Ruchthaus in Aussicht stellte. Sonst hätte man ihre Prophezeiung auch als Verleumdung auffassen können, und ihr Einfluß im Hause würde gesunken sein, nein, Recht mußte sie haben und beweisen, daß sie recht gehabt, dann stand ihr Ruf über alle Begriffe strahlend da.

Sie schrieb also an die Criminalpolizei und theilte derselben ihre Entdeckung mit.

Zu ihrem großen Verdruss kam nicht sofort der grüne Wagen mit einem Schutzmannsaufgebot von zwanzig Mann, sondern erst am andern Tage, gegen Abend, kamen zwei Herren in Civil, ließen sich nochmals von ihr berichten und begab sich dann in die Behausung des Verbrechers. — Frau Tasberg flog von Wohnung zu Wohnung, die Treppe herauf, diese hinab, überall die Neuigkeit mittheilend und erzählend, wie es ihr gelungen, das Verbrechen zu entdecken, wie sie kalte Winternächte lang oben unter der Dachluke gelegen, um die Welt von einem Scheusal zu befreien und ein entsetzliches Verbrechen aufzudecken. Nun wollte alles hinunter nach der Wohnung des Falschmünzers, vor welcher bald Flur und Treppe von Menschen angefüllt war.

Es dauerte ziemlich lange, ehe die Neugierde der Versammelten gestillt werden sollte, und Frau Tasberg hatte Gelegenheit, ihre Geschichte mit der Bodenluke, den alten Nächten, dem geschundenen Schienbein und dem vorspringenden Balken noch einige Male zum Besten zu geben. Aber endlich öffnete sich doch die belagerte Thür, und die beiden Beamten erschienen wieder, aber keineswegs den Falschmünzer gebunden in ihrer Mitte führend, sondern sich mit artigen Verbeugungen höflich von ihm verabschiedend.

„Also nochmals, entschuldigen Sie freundlichst!“ sagte der eine der Herren, „wir waren irregulär, mußten aber unsere Pflicht thun! Und Sie“, wendete sich der Beamte an die Versammelten, „gehen Sie ruhig nach Hause, es liegt gar kein Verbrechen vor, diese würdige Dame“, er zeigte auf Frau Tasberg, „hat sich bitter getäußt, dieser Herr ist Zeichner, und fertigt in seinen freistunden in der That falsches Geld an, aber Sie können es auf jedem Schein lesen, daß er falsch ist, denn jeder trägt die Inschrift: „Angefertigt auf Bestellung der Firma Schmidt & Sohn, Theaterrequisitenfabrik.“ — Es ist Theatergeld, das hat der Herr angefertigt, und das verbietet kein Gesetzesparagrah!“

Ein schallendes Gelächter folgte der Auseinandersetzung; roth vor Scham und Born zog sich Frau Tasberg zurück; noch an demselben Abend packte sie ihre Sachen und zog am andern Tage aus.

Seit der Zeit hat das Haus Ruhe. Das Falschmünzerpaar aber wohnt heut noch dort, und zwar im tiefsten Erdvernehmen mit den übrigen Bewohnern.

Wrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtzt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Bestellt man Wrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nicht anderes! Koflet 25 Ct

Romanze. Es war ein netter Klapperfraz, Ein Scherbinaschmenmahl. Es war ein hübscher Knatterfraz Auf seinem Autocadl. Sie klapperte den ganzen Tag Mit eiservoller Miene. Er knatterte und schoß piffpaff Und schpelgte im Benzine. Doch Abends, wenn der Silbermond Saß auf der Volkentrube, Da sah sie auch auf der Bant In wohlverdienter Ruhe. Rein Klappern, Rattern, Knattern mehr — Es schweigen Hand und Fußertl. Und wenn ja etwas knallte, war Es höchstens noch ein Bajertl.

Chamberlains Husten - Medizin heilt naturgemäß. Die erfolgreichsten Medicinen sind die, welche der Natur beistehen. Chamberlains Cough Remedy wirkt auf diese Weise. Man nehme es bei einer Erkältung und es lindert den Husten, erleichtert die Lungen, löst den Auswurf, öffnet die Absonderungen und steht der Natur bei, das System in einen gebundenen Zustand zu bringen. Tausende haben seine unerreichte Vortrefflichkeit bezeugt. Es verhindert irgend welche Keigung einer Erkältung in Lungenentzündung umzuschlagen. Preis 25 Cents. Große Flasche 50 Cents. Zu verkaufen bei Dr. B. Schumann.

Die schmerzhaftesten Erkältungen sind die des Herzens. Alles, was in die Breite geht, muß sich verflachen. Nicht in seinen Erfolgen, in seinen Irrthümern lernt man sich wahrhaft kennen.

SS. Peter und Pauls Schule. Neu-Braunfels, Texas. Pensionat und Tagsschule. Geleitet von den Schwestern der Göttlichen Barmherzigkeit. Der Unterrichtsplan umfaßt alle Gegenstände, die gewöhnlich in höheren Schulen gelehrt werden. Außerdem wird der Kindergarten gelehrt nach der Fröbel'schen Erziehungsmethode. Kinder von vier bis zum sechsten Jahre können Aufnahme finden. Unterricht in der Musik und in weiblichen Handarbeiten wird zu sehr mäßigen Preisen erteilt. Das neue Schuljahr beginnt den 3. September.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirtschaft in Gruene's Gebäude, 141 San Antonio und Castell-Straße, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten D. Baetge und Paul Lindemann.

Chas. Roeper, Contractor und Baumeister, liefert auf Verlangen Kostenanschläge für Bauten jeder Art, Transport von Häusern, Cement-Seitenwege und alle Cement- und Backsteinarbeiten. Neu-Braunfels, Texas.

Ankunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu - Braunfels, 9 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 8. Von Neu Braunfels über Sattler nach Kranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Weston, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Bien, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office ausgegeben werden. Ditto Dellig, Postmeister.

Bei Lungenentzündungen braucht. Dr. J. C. Bishop in Agnew, Mich., schrieb: „In drei der schlimmsten Fälle von Lungenentzündung gebrauchte ich mit dem besten Erfolge Foley's Honey and Tar.“ Weist jedes andere Mittel zurück. Zu verkaufen bei Dr. B. Schumann.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION, Price 50c & \$1.00 OUGHS and 50c & \$1.00 Free Trial. SUREST and QUICKEST CURE FOR ALL THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK. B. E. VOELCKER.

Nacht Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der S. & N. Bahn, wie folgt: Nach Süden: No. 5 5:25 morgens. No. 7 9:00 morgens. No. 3 5:25 abends. No. 9 9:00 abends. Nach Norden: No. 10 5:00 morgens. No. 8 9:08 morgens. No. 4 2:13 nachmtg. No. 6 10:00 abends. B. E. Voelcker, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels. Nach Norden: No. 244 8:35 morgens. No. 246 10:05 abends. Nach Süden: No. 243 7:50 abends. No. 245 6:04 morgens.

60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS & COPYRIGHTS & C. A. HANDSOMELY ILLUSTRATED WORK. LATEST CIRCULATION OF ANY SCIENTIFIC JOURNAL. TERMS, \$3 A YEAR; FOUR MONTHS, \$1. SOLD BY ALL NEWSDEALERS. MUNN & CO. 361 Broadway, New York. Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

Sam R. Kone, Ed. Green jr. D. J. Woodward. Kone, Woodward, Green Co. San Marcos, Texas. Leibhall- u. Transportgeschäft und Leichenbestatter. Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Ciel gekauft und verkauft. Unsere "Guarantee Funeral Benefit Company" garantiert für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbnisflkosten. Laßt Euch Circulars geben oder schicken. Telephone No. 57.

For a clear complexion take ORINO Laxative Fruit Syrup Pleasant to take Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels. Refuse substitutes. Price 50c. H. V. Schumann.

Sour Stomach No appetite, loss of strength, nervousness, headache, constipation, bad breath, general debility, sour risings, and catarrh of the stomach are all due to indigestion. Kodol cures indigestion. This new discovery represents the natural juices of digestion as they exist in a healthy stomach, combined with the greatest known tonic and reconstructive properties. Kodol Dyspepsia Cure does not only cure indigestion and dyspepsia, but this famous remedy cures all stomach troubles by cleansing, purifying, sweetening and strengthening the mucous membranes lining the stomach. Mr. S. S. Ball, of Ravenswood, W. Va., says: "I was troubled with sour stomach for twenty years. Kodol cured me and we are now using it in milk for baby." Kodol Digests What You Eat. Bottle only. \$1.00 Size holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 25 cents. Prepared by E. O. Sawitt & Co., CHICAGO. Sold by R. E. Voelcker.

Dr. C. W. Windwehen Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stadtwerte von Streuers Gebäude. H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt, Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Veterinary College. Office in Dr. Hübingers Haus, gegenüber von Dr. B's Schmiede. Telephon No 2.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu Braunfels Texas.

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Boelckers's Apotheke. Neu Braunfels, Texa

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Boelckers's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Landt'schen Hause. Telephon No. 14-3.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Landbesitzerheit zu verleihen, und laufe gute "Vendor's Lien"-Noten.

Neu-Braunfels'er Gegenseitiger Unterstützungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen. Josef Kauf, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. J. Hamppe, Secretär. Ditto Dellig, Schatzmeister. J. Drübert, Wm. Seefag, Direktoren. Rudolph Richter

Baja California. Productives Land \$3.00 per Aker. Rechtsanwalt Ditto Schroeder, San Diego, Cal. 862 Fourth Str.

Anzeigen sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an zu gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber

Neu-Braunfels Zeitung.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
 Jul. Giesecke, Geschäftsführer.
 G. J. Dheim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Wilhelm Gieseler von San Marcos als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Bezirks von Texas, welcher die Counties Hays und Comal umfasst, anzugehen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Adolf Stein als Kandidaten für das Amt des County Richters von Comal County anzugehen.
 Wir sind beauftragt, Herrn John Marbach als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzugehen. Wahl im November.
 Ich bin Kandidat für Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County.
 Achtungsvoll
 J. Kaufsch.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Rowatsch als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuernehmer von Comal County anzugehen.
 Wir sind beauftragt, Herrn W. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuernehmers von Comal County anzugehen. Wahl im November.
 Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzugehen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Wittendorf als Kandidaten für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzugehen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reiminger als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Arzt von Comal County anzugehen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Carl Koepfer als Kandidaten für das Amt des County Commissioners von Precinct No. 1 von Comal County anzugehen.

Wir sind beauftragt, Herrn Heinrich Drib als Kandidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 1 von Comal County anzugehen. Wahl im November.
 Wir sind beauftragt, Herrn August Friesch als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 2 anzugehen.
 Wir sind beauftragt, Herrn W. Engel als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 3 von Comal County anzugehen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Laur als Kandidaten für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 4 von Comal County anzuführen. Wahl im November.
 Wir sind beauftragt, Herrn Carl Soechting als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 4 von Comal County anzugehen.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzugehen. Herr Seidemann unterwirft sich. Candidatur der Entscheidung der republikanischen County-Convention.
 Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starke als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Arzt von Guadalupe County anzugehen. Die Candidatur des Herrn Starke ist der Entscheidung der republikanischen County-Convention unterworfen.

Eingefandt.
Naturalisation.
 Das neue Naturalisationsgesetz tritt am 27. September 1906 in Kraft und ist viel strenger, als das gegenwärtige Gesetz. Mander Deutscher kann unter dem jetzigen Gesetz Bürger werden, der unter dem neuen Gesetz seine „zweiten Papiere“ nicht bekommen kann. Unter dem neuen Gesetz werden die sogenannten „ersten Papiere“ ungültig, wenn die „zweiten Papiere“

nicht binnen einer gewissen Zeit herausgenommen werden. Wer seine „ersten Papiere“ vor dem 27. September herausnimmt, kann seine zweiten Papiere noch unter dem alten Gesetz bekommen.
 In Zukunft werden manche öffentliche Fragen auf's Tapet kommen, die von großer Wichtigkeit für die Deutsch-Texaner sind, und bei deren Entscheidung so viele deutsche Stimmen wie möglich mitwirken sollten. Ich möchte daher jedem Deutsch-Texaner, welcher seine ersten Papiere, aber noch nicht seine zweiten hat, dringend raten, letztere vor dem 27. September herauszunehmen. Wer bei seiner Ankunft in Amerika noch nicht 18 Jahre alt war, kann im Districtgericht alle seine Bürgerpapiere auf einmal bekommen. Das Districtgericht ist jetzt in Sitzung, und alle, die noch vor Inkraftsetzung des neuen Gesetzes Bürger zu werden wünschen, sollten diese Gelegenheit benutzen.
 Jeder Leser, welcher Deutsche kennt, die zu Bürgerpapieren berechtigt sind, dieselben aber noch nicht besitzen, sollte es diesen Deutschen dringend an's Herz legen, ihre Papiere sofort herauszunehmen. Allen Bewohnern von Comal County, welche beim Herausnehmen der Bürgerpapiere meinen Beistand oder meinen Rath wünschen, werde ich bis zum 27. September 27, 1906 unentgeltlich behilflich sein.
 F. J. Maier.

(Anmerkung der Redaktion. — Seit uns Obiges eingehändigt wurde, hat sich das Districtgericht verlagert, doch ist die Sache von solcher Wichtigkeit, daß Districtrichter Moore am Samstag, den 22. September, eigens nach Neu-Braunfels kommen wird, um Bürger-scheine auszustellen. Wer also noch vor Inkraftsetzung des neuen Gesetzes Bürger werden will, sollte nicht verfehlen, am besagten Tage nach Neu-Braunfels zu kommen. — Jeder Applikant muß durch zwei Zeugen beweisen, daß er fünf Jahre im Lande ist und einen guten Charakter hat.)

Zeit 20 Jahren.
 Andere Fiebermittel kamen, florirten kurze Zeit und verschwanden — sogar aus dem Gedächtnis — aber Cheatham's Chill Tonic ist seit 20 langen Jahren obenauf. Warum? Einfach darum: weil sie gut ist. Sie kurirt tatsächlich Wechsel-fieber, während die meisten anderen es nur zu kurzem versprechen. Es wird garantiert, daß eine Flasche irgend einen Fall kurirt.

Texasisches.
 Aus Twin Sisters wird uns berichtet: Am 8. September tödtete Franz Preiß und Ottomar Linnary eine Klapperschlange, welche sie, mit zwölf Zungen in ihrer Nähe, in der Sonne liegend fanden. Die jungen Schlangen wurden sämtlich von der alten verschluckt, als sie Gefahr witterte, und Preiß und Linnary sahen zu, als sie dies that.
 In Marston ist Frl. Minna Karbach als Lehrerin gewählt worden.
 Herr Adolph Bauer hat seinen zwischen Neu-Braunfels und Seguin gelegenen Platz an Herrn Wilhelm Schriever verkauft.

„Im Frieden bereite dich auf den Krieg vor“, ist sehr weiser Rath, und so beherzigenswerth, wie wenn wir sagen: Wenn gesund, bereite dich auf Krankheit vor.“ Gewisse Mittel sollte man stets im Hause halten, so daß man sie im Notfall bei der Hand hat. Leber- und Nierenstörungen kommen sehr häufig vor und werden, wenn nicht beachtet, oft gefährlich; vernachlässigt sie daher nicht.
 Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam ist ein unverlässiges Mittel für Leber- und Nierenleiden. \$1.00 die Flasche bei W. E. Boelckers und H. B. Schumann.

Die Beamten des Gebirgs-jägerregiments, welches am 22. und 23. d. M. in Boerne stattfindet, sind: Festpräsident, Fritz Elbel; Festdirigent, Paul Holskamp; Festmarschall, Emil Schwethelm; Hilfsmarschälle: W. J. Wille, Heinrich Bickel.
 Die folgenden Comiteen sind ernannt worden:
 Comite für Programm und An-

zeigen: Ad. Weyrich, Ad. Harz, Paul Holskamp.
 Singartierungs-Comite: Joe Vogt, Emil Schwethelm, Heinrich Gombert.
 Decorations-Comite: Joe Dienger, Borjender; Max Veseler, G. H. Fabra, Ed. Clemens, Ed. Ebensberger, Hy. Wendler, Herbert Bollrecht, Wm. Schwarz, B. J. Wendler, L. A. Schrader, Chris. Schmidt, Ad. Kaiser, Max Richter, Walter Ziegler, Albert Kuger, Chas. Geriers, August Vogt.
 Musik-Comite: Chas. Dienger, Heinrich Bickel, Arnold Toepfer, August Dienger, H. D. Adler, Chr. Schrader.

Viele, die ihre verletzten oder kranken Thiere nicht vernachlässigen, halten wenig auf ihre eigene Gesundheit; sonderbar, aber wahr. Wer klug ist, achtet auf seine Gesundheit, denn sie ist sein werthvollstes Besitztum. Leber- und Nierenstörungen sind anfangs oft leicht, können aber schnell unheilbar werden, wenn nicht gleich ein verlässiges Mittel angewandt wird.
 Dr. J. H. McLean's Leber- und Nieren-Balsam ist ein verlässiges Mittel für Leber- und Nierenleiden. \$1.00 die Flasche bei W. E. Boelckers und H. B. Schumann.
 Bei Herrn Hugo Alves und Frau, geb. Voep, in der Nähe von Rogers Ranch, ist kürzlich ein munteres Töchterlein angekommen.
 Die „San Antonio Express“ berichtete letzten Donnerstag, daß die Gin in Randalia abgebrannt sei. Näheres konnten wir nicht erfahren.
 Am 6. September starb bei School das ergeborene Söhnchen der Eheleute Franz Baerwald und Pauline, geb. Vulgrin, infolge von Krämpfen, im Alter von 8 Tagen, und wurde am 7. auf dem Erlöser-Gottesacker zu School kirchlich beerdigt durch Pastor C. Knifer.

Probirendwerth.
 W. H. Brown, Pensionsanwalt, Pittsfield, Wt., sagt: „Nächst einer Pension ist das Beste, was man kriegen kann, Dr. King's New Life Pills.“ Er schreibt: „Sie halten meine Familie in vorzüglicher Gesundheit.“ Schnelle Kur für Kopfschmerz, Verstopfung und Biliosität. Dr. Werden garantiert in W. E. Boelckers Apotheke.
 Bei und in San Marcos richtete ein Wolfenbruch, begleitet von Hagel, am Montag ziemlich viel Schaden an.
 Auf seiner Farm 14 Meilen nördlich von San Antonio wurde Herr Louis Boelckers am Montag Nachmittag von einer großen Klapperschlange gebissen. Sein zwölf-jähriger Sohn brachte ihn so schnell wie möglich nach San Antonio, wo Gegenmittel mit Erfolg angewendet wurden.

Foley's „Kidney Cure“ stellt kranke Nieren wieder her, so daß sie dem Blute alle Giftstoffe entziehen. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.
 Das dritte englisch-amerikanische Sängeriess wird im Mai nächsten Jahres in Ft. Worth stattfinden.
 Bürger von Maxwell haben für den Bau eines Baumwollagerhauses \$1000 aufgebracht.

Brief an Frau D. Klappenburg.
 Geehrte Frau! Können Sie die Waare bekommen, so ist Ihr Glück gemacht.
 Baumwollzeug — auch Muselin genannt — zum üblichen Preis, aber breiter, doppelt so breit wie andere, und besser, dauerhafter, weisbleibend und trotz vielfachem Gebrauch auch ganzbleibend. Sie könnten hunderte von Meilen von diesem Zeug verkaufen; kein Ende davon.
 Eine Yard reicht weiter; man kauft weniger Yards; hält länger; was kauft nicht so oft. Sieht immer gut aus, bis kaput. Kein Kunde kauft soviel — aber man denke, wie viel Kunden!
 Vielleicht ist solches Zeug nicht zu haben; aber solche Farbe: Devoe. Devoe ist, wie wenn sie breiter wäre; eine Gallone reicht weiter; man kauft weniger Gallonen bezahlt für weniger Gallonen und sie bleibt gut und wasserfest, bis man vergehen hat, wie alt sie ist.
 Von Zeug gilt dies nicht, aber von Farben: je weniger man zahlt, desto besser; Farbensätze berechnen sich nach Gallonen; weniger Gallonen, bessere Farbe. Je besser die Farbe, desto weniger Gallonen braucht man, und desto länger hält sie. — Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co., New York
 Fauf & Co. verkaufen unsere Farbe.

Sucht es Dich.
 Der Leidensstich der Menschen ist nie ganz voll, bis ein juckendes Leiden dazu kommt; dann fliehet er über. Hunt's Lure ist ein spezifisches Mittel für jedes bekannte juckende Leiden. Eine Application lindert. Es wird garantiert, daß eine Schachtel irgend einen Fall kurirt.

Seckab' Opernhaus.
 Sonntag, den 16. September.
Großes Abschieds-Benefiz
 für Fred. Urban,
 gegeben von seinen Freunden.
 Anfang 8:30 abends. Näheres durch Programme und Zettel. Reservierte Sitze \$ 50 Cts. sind im Opernhaus, in Richters und Schumanns Apotheken, sowie im Regal Club zu haben.

Seckab' Opernhaus.
 Montag und Dienstag,
 den 17. und 18. September,
 gegeben von der
 "IMPERIAL STOCK COMPANY"
THE WAGES OF SIN.
 Preise: 50 und 35 Cents,
 für Kinder 25 Cents.

Ball
 in
Walhalla
 am Samstag, den 15. Sept.
 Freundlich laden ein
 Gebr. Papr.
Großer Ball
 in der
Clear Spring Halle
 am Sonntag, den 16. Sept.
 Freundlich laden ein
 Otto Bartels.

Selma Halle.
Skat-Turnier.
 Sonntag, den 16. September.
 Nachmittags Skat-Turnier, fängt um 2 Uhr an.
 Abends freies Tanzfränzchen.
 Die Musik liefert Herr Dullig mit einem der besten Phonographen, die es gibt, denn er will Klänge machen für seine Maschine.
 Freundlich laden ein
 Charles Kur.

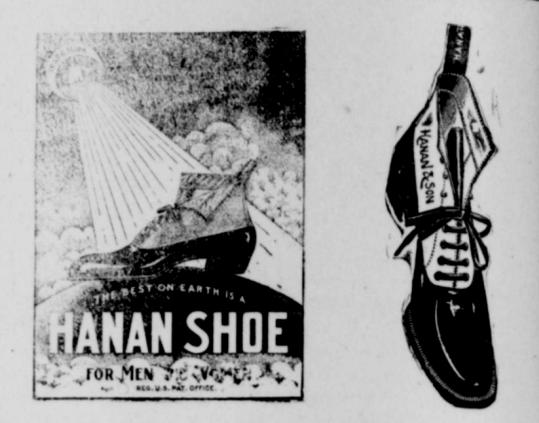
Großes Skat-Turnier
 nebst
Barbecue
 in
Thorn Hill
 am Sonntag, den 16. Sept.
 Anfang 2 Uhr nachmittags.
 Das Barbecue ist positiv nur für die Skatspieler!
 Abends Ball.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.
 H. D. Bruene.

Großer Ball
 in
Orth's Pasture
 am Sonntag, den 23. Sept.
 Freundlich laden ein
 Santa Clara Farmer-Verein.

Großer Ball
 in
Scherz' Halle
 am Sonntag, den 23. Sept.
 Ideo. Arg's Orchester von San Antonio liefert die Musik.
 Freundlich laden ein
 Willie Scherz.
 Sam R. Kone, Ed. Green jr., D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co.
San Marcos, Texas.
Leibhall- u. Transportgeschäft
 und Viehwirtschaft.
 Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Eine Carladung Buggies eben angekommen.
 Telephone No. 57.

Man beurtheilt Euch nach Eurem Aussehen.
 „Kleider machen Leute“ — wie Eure Kleidung, so das Urtheil Eurer Mitmenschen über Euch. Ihr beurtheilt Andere nach diesem Maßstabe, und Andere thun daselbe.
 Es lohnt sich daher, nach dem Besten Ausschau zu halten.
Laßt Eure Kleidungsstücke nach dem Maß anfertigen
 und sichert Euch die Genugthuung, daß Eure Kleidung vollkommen ist. Eure Bestellung für einen Anzug bei uns wird unsere beste Aufmerksamkeit haben, und wir garantiren Zufriedenheit.
3000 schöne Muster zur Auswahl.
E. J. Zipp & Co.



Eine neue Sendung soeben angekommen.
Henne & Jolle
 NEW BRAUNFELS TEX.
 Wir erlauben uns die Damen hiermit einzuladen, eine der schönsten Auswahlen fertiger Röcke zu sehen, die je hier offerirt wurden.
 Diejenigen, die sich nicht für READY-MADE Waaren interessieren, sollten diese doch sehen, da jeder Rock ein Muster der neuesten Mode und Schneiderkunst vorstellt.
 Preise: \$9.50 die besten, \$2.50 die billigsten.



Knoke & Giband.
T. Bode's Millinery.
 Seguin Straße, Neu-Braunfels.
 Den geübten Damen von Neu-Braunfels und Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, daß die neuen Herbst- und Winterhüte für Damen, Mädchen und Kinder angekommen sind. Die Hüte sind nach den neuesten Mustern gearbeitet und die Preise zufriedenstellend. Alle Damen der Stadt und Umgegend sind daher freundlich eingeladen, sich dieselben anzusehen. Ebenfalls findet man bei mir eine schöne Auswahl von Bändern, Kragen, Gürteln, Brautkleidern, Brautfräuzchen u. s. w. Auch Material für Handarbeiten.
 48 41

Faust & Dorman
 für
Grundeigentum-Vergains.
 \$2500
 kauft ein schönes Heim an der San Antonio Straße.
Ein großer Barqain!
 \$1200 kauft 2 neue Häuser nebst großem Grundstüd; bringt \$150 das Jahr ein und verzinst dabei den Kaufpreis zu 12 1/2 Prozent. Kommt und seht selbst.
 Auserlesene Lots in allen Theilen der Stadt von \$100 aufwärts.
Farmen und Ranches
 in allen Theilen von Texas, eingerichtet und uneingerichtet; von \$6 per Acker aufwärts.
Feuer-Versicherung.
 Laßt uns Euer Eigentum versichern, ehe es zu spät ist, wir garantiren Zufriedenheit.
 Telephone 98. **Faust & Dorman.**
Alle Sorten Fleisch,
 selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, dieses frische Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
Garry Mergel,
 Bepels Store-Gebäude, Seguin-Str.
 Telephone No. 33.
Foley's Kidney Cure
 makes kidneys and bladder right

Lokales.

! Von unserem geschätzten Correspondenten Herrn Fr. Kraft, der nun wieder gesund und wohlbehalten bei den lieben Seinen in Clear Spring weilt, ist uns eine Postkarte mit folgendem Inhalt zugegangen:

! Freund M. Kohl theilt mir mit, daß er am 26. August in Burt'sdorf, Sachsen, die „Wismarck Lodge No. 45 des Internationalen Ordens der Germania“ mit 20 Charter-Mitgliedern inkallit hat. Weitere Gründungen stehen bevor.

! Die S. & O. R.-Bahn veranstaltet am Samstag, den 22. September wieder eine billige Excursion nach Galveston, um ihren Kunden die Gelegenheit zu bieten, zur Schluß der Saison noch einmal Seeluft einzuatmen und im Golf zu baden. Ein Besuch in Galveston zu dieser Jahreszeit ist sehr interessant; man sieht viele große Kreuzfahrtschiffe und die wundervollen Anebau-Erweiterungsarbeiten. Der große Seewall ist jetzt fertig. Unter den vielen Sehenswürdigkeiten ist besonders der elektrische Park zu nennen, dessen Einrichtung 75,000.00 kostete. Es ist dies der schönste Vergnügungsort im Süden.

! Die Fahrpreise für diese Excursion sind außerordentlich niedrig und die Passagiere können bis Montag in Galveston bleiben. 2t

! Im Laufe der letzten zwei Wochen beehren uns mit ihrem geschätzten Besuche: Carl Sauer, Emil Waldschmidt, Otto Baetge, H. Braune jr., J. H. Plab, Edgar Schmidt, G. A. Schattnerberg, Fr. Schattner, Dr. R. S. Beaty, Th. Bode, J. J. Sauer, Fr. Rosa Sauer, Adolph Fey, Joseph Reiminger, J. H. Uecker, G. Knoke, A. Hoffmann, Ad. Reeh, W. Rindemeyer, Fr. Rosa Knifer, Fr. G. Holm, Richard Feltner, Max Reuene, Geo. Schneider, W. D. Gerlich, P. J. Lenzen, C. A. Zahn, H. Seebach, C. J. Zipp, A. Homann, Julius Holz, Ivan Walhöfer, Ed. Rohde, W. Oberkamp, Fr. Emma Hofheinz, Frau Ubele Seiler und Kinder, Chas. Schulze, Wm. Voigt, Oskar Baetge, Frau H. W. Schmidt, H. Henze, Richard Walter, H. Fischer, Schmidt, Frau R. Kiebel, A. C. Goers, J. Dorman, Walter Weidert, Joseph Frieisenbahn, J. Precher, Fris Andrae, Adolph Georg, J. Vogt, Wendelin Eckart, Fris Edward, G. Kückle und Frau, Dr. Auer, Wm. Vint, Rudolph Richter, Fr. Clara Knifer, Frau A. A. Voigt, Aug. Bartels, Dr. Rindemeyer, Louis Voep, Hermann Voep und viele Andere.

! Das Districtgericht hat sich versammelt. Wir sind ersucht worden bekanntzumachen, daß die Juryliste, die für die dritte Woche vorgeladen worden sind, nicht zu kommen brauchen.

! College Otto Schroeder schreibt in seiner in San Diego erscheinenden „Südcalifornischen Deutschen Zeitung“: „Herr D. Klingemann, ein lieber texanischer Bekannter des Schriftleiters, ist hier aus San Francisco eingetroffen. Er hat dort all' sein Hab und Gut bei der Avillatrophe eingebüßt.“

! Von Herrn Heinrich Bender erhielten wir eine vom 25. August 1906 datierte schöne Ansichtskarte, auf welcher er schreibt: „Gefund, noch und immer weile ich jetzt in Mannheim. Es gibt nur ein Deutschland!“

! Die „San Antonio Daily Express“ brachte letzten Donnerstag ein wohlgetroffenes Portrait unseres Mitbürgers Harry Landa. Herr Landa ist Präsident der „Southern Texas Truck Growers' Association“ und führt bei der ersten Convention dieser Vereinigung, die letzte Woche in San Antonio tagte, den Vorsitz.

! Herr L. A. Wright, Herr Landa's beliebter und tüchtiger Elektriker, hat keine Stelle niedergelegt.

! Bei der Abstimmung über den Verkauf der Germania Hall wurden in der letzten Versammlung des Germania Farmer-Vereins 48 Stimmen für und 47 gegen den

Vorschlag, die Halle zu kaufen, abgegeben.

! An dem von Herrn Emil Waldschmidt veranstalteten Statuenturnier beteiligten sich 52 Spieler. Den ersten Preis (\$5.50), Kreuz ohne 5, erhielt Herr Robert Wagenführ, den zweiten Preis (\$4.50), für die meisten gewonnenen Points (579), Herr Heinrich Streuer; den dritten Preis (\$3.50), für die meisten gewonnenen Spiele (21), Herr Percy Forke; den vierten Preis (\$2.50), Kreuz mit 7, Herr Albert Hartwig; den fünften Preis (\$1.50), für die zweitmeisten gewonnenen Spiele (20), Herr Adolph Henne.

! Nachfolgende Briefe erklären sich selbst:

11. September 1906.

Herrn Ferd. Urban.

Da wir vernehmen, daß Sie in Houston eine lohnendere Stellung angenommen haben, als Sie bei uns haben, und unsere Stadt bald verlassen werden, möchten wir, die unterzeichneten Freunde und Bewunderer Ihrer Fähigkeiten, Ihnen unsere Hochachtung Ihres Benehmens als Künstler und Gentleman während Ihres Aufenthaltes in unserer Stadt zeigen und ein Anerkennungs- und Abschieds-Benehmen für Sie in unserer Opernhaus veranstalten. Bitte lassen Sie uns wissen, welcher Abend sich am besten dafür eignet, und wir werden Ihnen mit Vergnügen nach Kräften behilflich sein.

Ihnen für die Zukunft den besten Erfolg wünschend, verbleiben wir Ihre Freunde J. W. Combs, D. D. S.; Bruno E. Voelker; Otto Heilig, P. W.; Adolph Geue, H. B. Schumann, A. Garwood, Ed. Schleyer, S. W. Pfeuffer, A. C. Goers, George Eiband, H. G. Henne, J. J. Maier, Walter Faust, Joseph Faust, J. G. Rehl, J. G. Blumberg, E. L. Roeller, W. C. Muenker, Louis Henne jr., Hanno Faust, J. W. White.

12. September 1906.

Herrn J. Faust, Dr. Garwood, Dr. Combs u. A.

Meine Herren! Ihren gültigen Brief habe ich erhalten, und ich bin Ihnen wirklich sehr dankbar für Ihr großmütiges Anerbieten. Ich nehme Ihren Vorschlag mit vielen Da's an und nehme Sonntag, den 16. September, als den Tag, an welchem das Benehmen stattfinden soll, da es der einzige Sonntag in den nächsten 6 Wochen ist, an dem das Opernhaus nicht anderweitig in Anspruch genommen sein wird.

Nachmals bestens dankend für Ihre Güte, verbleibe ich, Hochachtungsvoll, Ihr Fred. Urban.

! Baumwolle am Mittwoch, 9 Cents.

! Die Grandjury hat fünf Anklagen eingereicht. — Die Gerichtsverhandlungen müssen wir Raummangels halber bis nächste Woche zurücklegen.

! Bischof Forrest von San Antonio und Bischof Hurth von Dacca in Ostindien weilten dieser Tage bei Herrn Piarrar Wad auf Besuch.

! Die „S. A. Express“ berichtet: Das Rennpferd „Lucile Gal“ der Herren H. B. Schumann und Dr. A. Garwood von Neu-Braunfels gewann das \$1000 Paß-Rennen in Ottowa, Kansas, am 5. September. Zeit: 2:19, 2:15 und 2:16.

! Herr Dr. Minor C. Baldwin, der berühmte Orgelvirtuose, dessen Spiel auf den Weltausstellungen in Philadelphia, Charleston, Omaha und St. Louis, wo er als Solo-Organist engagiert war, Hunderttausende entzückte, wird am 30. September um 8 Uhr abends in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche unter Mitwirkung des Kirchenchors ein Orgel-Concert veranstalten, welches jedenfalls sehr viele Zuhörer anziehen wird.

Herr Baldwin wird eigene Compositionen, sowie klassische Werke von Bach, Rossini, Gounod und Richard Wagner vortragen. So etwas haben wir in Neu-Braunfels noch nicht gehabt, und da man einen sehr niedrigen Eintrittspreis zu fordern beabsichtigt, wird der Besuch voraussichtlich ein sehr zahlreicher sein. Näheres in einer Anzeige nächste Woche.

! Herr J. Dorman und College A. C. Coers sammelten Unterschriften von Geschäftsleuten, die sich zum Beitritt zu einem „Business Men's Club“ verpflichten, und hatten sehr ermutigenden Erfolg.

! In der Stadtrathsversammlung am Mittwoch Abend, den 5. September, schlug Herr Deibert vor, im „Westende“, in der Comalstadt und „auf dem Hügel“ zum besseren Schutz jener Stadttheile Feuerstationen zu errichten. Die Sache wurde an das Feuer-Comite und den Feuerweh-Chief verwiesen. Auf Antrag des Herrn Voelker wurde das Geley-Comite beauftragt, eine Verordnung auszuarbeiten, durch welche die Grundbesitzer in der Stadt angehalten werden sollen, die Bäume an den Seitenwegen ordentlich zuzututzen, so daß die Aeste den Verkehr nicht hemmen.

! \$100 wurden bewilligt, um einen Theil des von der Fairgesellschaft erworbenen Grundstückes zugänglich zu machen, das als „Dumping Ground“ benutzt werden soll. Einem Vorschlag des Herrn Orth gemäß wurde beschlossen, der Frau Südenthal das Wasser unentgeltlich zu liefern.

! Buggies immer am billigsten bei Louis Henne Co.

! Größere Auswahl Buggy-Geschirre wie je, billig beim Homann.

! Eine billige Farm ist am Atascosa-Fluß, nahe Campbellton, zu verkaufen; 320 Acker, wovon 200 Acker in Feld, das übrige Pasture; gutes Wohnhaus und guter Brunnen, Schweine-Pasture usw. Näheres bei Emil P. Ode, Falls City, Tex.

! Eine solche günstige Gelegenheit, billige Baupläne zu kaufen, wie ich euch biete, bekommt ihr vielleicht nie wieder. Ich verkaufe so billig, daß der Käufer nur gewinnen und nie verlieren kann. P. J. Lenzen.

! Feuer schöne Glanz

kommt von dem Hiesig in Deors's Hirschkugeln Farbe; sonst aber 5 Cts. das Quart mehr. Zu haben bei Faust & Co. 48 2mt

! Das Hauptquartier für den Westerntänzer-Gesellschaft in Boerne ist die „Bonnie Bar“; John H. Keese, Eigentümer.

! Etachel-Dracht, Schweine Dracht und alle anderen Sorten Dracht am billigsten bei Louis Henne Co.

! Alle Sorten Zeug für Buggies beim Homann.

! Fensterglas und Kitt bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

! Herr Dr. W. Lindweber wird nächsten Samstag, den 15. September, von der Stadt abwesend sein.

! In diesem Herbst werden viele Landfischer nach Texas kommen, und infolgedessen wird das Land in den noch unbewohnten Counties sehr fruchtbar. Wer also sein Geld gut anwenden will, der schreibe oder brenne ohne Aufschub Emil P. Ode in Falls City. 11

! Vergesst nicht, wenn in der Stadt ein Dutzend-Messer vom Homann zu holen.

! Galvanisierte Eiserne mit oder ohne Decke in allen Größen, sowie Dachrinne, immer eine große Auswahl an Hand bei Louis Henne Co.



Unsere Anzüge sind angekommen, und zwar in einer Auswahl, wie man sie nirgends besser findet. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Zu verrenten. Der „Raty Saloon“ am Katy Depot gelegen. Gute Gelegenheit für den passenden Mann. Nachfragen bei Ed. Naegelin.

Für Gewehr-, Pistol-, Schloß- und Schlüsselarbeit gebe man zu

W. H. Gerlich, „Bicycle-Doctor“, Neu-Braunfels, : : Texas.

! N. Holz & Son, Agenten für Pluto Enc-Pflüge, Lajada 3 Rad-Pflüge und Simply Sulfies. Jeder Pflug wird auf Probe verkauft.

! Schlemer Bros. hat alleinige Agenten für Kufe für Studebaker Wagen und Buggies, Hamilton Brown, Douglas und Queen Quality Schuhe. Preise so niedrig wie irgendwo.

! Wollt ihr \$5.00 bis \$10.00 sparen an einem guten Fuhrwerk, so sprecht vor bei Wm. Tapp & Co.

! Second hand Farm-Wagen, Buggies und Hads, sehr billig bei N. Holz & Son.

! Drei Acker- New Cassady Pflüge, Studebaker Harness, Liverpool Sack, alle Sorten Dracht zu den billigsten Preisen bei Schlemer Bros., Kyle, Texas.

! Eine Auswahl Handharmonikas, kein abgelaugter Stoff, sondern neu, seine Instrumente, bei F. C. Hoffmann, Juwelier.

! Unsere Auswahl in Buggies ist größer als zuvor, unsere Preise billiger als zuvor. Ihr könnt Geld sparen, wenn ihr von N. Holz & Son kauft.

! Geben angekommen: eine Car Studebaker Wagons, Hads und Buggies. Schlemer Bros., Kyle, Tex.

! Im Handel nehmen wir Eure alte für eine neue Buggy, Surrey oder Ambulance. Wm. Tapp & Co.

! Wir beabzihen immer den höchsten Marktpreis für Schaf-Lohn. H. Dittlinger.

! Für schöne Baupläne in Ost-Braunfels wende man sich an J. Klappenbach, John H. Holm, U. S. Pfeuffer und C. A. Hellmann.

! Seht Homann seinen neuen \$60 Sattel, um was Schönes zu sehen.

! An der „Bonnie Bar“ bekommt ihr den besten Whiskey und das beste Bier in Boerne. Prompte und höfliche Bedienung. John Keese, Eigentümer.

! Alle Sorten von Wollgarn bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

! Schrotflinten und alle Sorten Patronen laut man am billigsten bei Louis Henne Co.

! Dr. Peter Habner's Alpenkräuter Blutbelebend und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

! Secondhand Buggies, Surreys, gut und sehr billig bei Wm. Tapp & Co.

! Ihr könnt keine bessere Auswahl in Buggies, Surreys oder Ambulancen finden als bei N. Holz & Son.

! Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

! Ihr habt noch nie eine Schrotflinte für \$3.50 gesehen, wie Homann sie euch zeigt.

! Wenn in Boerne, besucht John Keese an der „Bonnie Bar“; er hat das Beste und behandelt Euch recht.

! Bettfedern bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

! Kochöfen verkaufen wir unter voller Garantie. Louis Henne Co.

! Wieder eine neue Sendung Hopkins & Allen's berühmte 22 Caliber Scheibengewehre beim Homann.

! Mitchell, Smith und Old Sickerh Wagen zu haben bei N. Holz & Son.

! Wir können jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tapp & Co.

! Nähmaschinen von fünfzehn bis zu fünfundsiebzig Dollars: Coronel, Defender, New Royal, Davis.

Wir glauben wir haben die billigste gute Nähmaschine und wir glauben wir haben die beste Nähmaschine welche gegenwärtig fabrizirt wird. 47 4t J. Zahn.

! Alle Sorten Buggies, alle Sorten Preise. N. Holz & Son.

Der „Newton“. Immer noch im Markt, immer noch so zuverlässig, immer noch der beste Farm Wagen für diese Gegend, immer noch zu haben bei Knoke & Eiband.

! Dr. E. Werblun, Ophthalmus in San Antonio, wird am 17. und 18. September Neu-Braunfels besuchen und wird in Dr. Garwood's Office zu sprechen sein. 47 2t

! Diamant-Ringe und andere Goldsachen bei F. C. Hoffmann, Juwelier.

! N. Holz & Son verkaufen Euch eine Buggy oder Stick Seat RUN-ABOUT grade so billig, als irgend ein Catalogue House — und ihr spart die Fracht. 47 4t

! Bei Wm. Tapp & Co. findet ihr jetzt eine große Auswahl Buggies, Surreys etc. zu maßigen Preisen. Unsere Damen- und Kinderhüte für Herbst und Winter sind jetzt da. Pfeuffer, Hellmann & Co. Die Art beim Homann.

Versäumt nicht

die neuesten Moden in Armbändern zu sehen bei

F. C. Hoffmann, Juwelier.

22. Bundes-Gesangs-Fest

zum

25. Jubiläum des Texanischen Gebirgs-Sängerbundes

zu Boerne, Texas, am 22. und 23. September, 1906.

Programm.

1. Tag: 9:50 Morgens — Empfang der Sänger; 3 Uhr Nachmittags — General Probe; 9 Uhr Abends — Concert. Nach dem Concert, Sänger-Commeré.

2. Tag: 10 Uhr Morgens — Tag-Sagung; 2 Uhr Nachmittags — Concert. Abends Ball.

Fischer's Ice Cream Parlor.

MENU.

Velvet Ice Cream, Chop Suey, Walnut Bisque, Chocolate Sundae, Walnut Sundae, Peach Sundae, Strawberry Sundae, Pineapple Sundae, Cherry Sundae, Lovers' Delight, Frappé, Glacé, Dr. Pepper, Claret Mist, Lemonade.

Ice Cream Soda, Ice Cream Sandwich, Egg Phosphate, Orange Phosphate, Lemon Phosphate, Cherry Phosphate, Claret Phosphate, Celery Phosphate, Celery Pepsin, Cherry Cocktail, Egg Flipp, Bromo Selzer, Coca Cola, Jersey Cream, Cider.

Obst, Confect und Cigarren. Große Auswahl der besten Zeitungen.

Farm bei San Antonio, Texas.

713 Acker, 1 1/2 Meilen von San Antonio, am Fluß, 1 1/2 Meilen von Bahnstation; docoladenfarbiger Boden; 200 Acker in Cultur; 90 Acker können bewässert werden mit gegenwärtiger Einrichtung, welche 1000 Gallonen per Minute liefert. Schöner Pecan-Wald am Fluß. Gutes Haus mit 4 Zimmern, 2 Kenterküchen, 2 Brunnen, gute Scheune und Stallungen. 650 Acker von diesem Lande können urbar gemacht werden.

Einen besseren Platz für Farm und seine Viehzucht kann es fast nicht geben; Milchviehwirtschaft und Geflügelzucht sehr einträglich. Früchte, Pflanzen und Beeren bringen große Erträge. Schulen, Kirchen und Markt gerade an der Thür. Keine Luft, reines Wasser und mildes, angenehmes Klima sichern vollkommene Gesundheit. Preis \$20.00 per Acker.

The Adams-Kirkpatrick Co.

Hicks Building. San Antonio, Texas.

Ball

in der Barbarossa Halle am Sonntag, den 16. Sept. Freundlich laden ein W. B. Mattfeld.

Bürger-Ball

in der Hobde's Halle am Samstag, den 15. Sept. Freundlich laden ein Ed. Hobde.

Großer Ball

in der Sweet Home Halle Sonntag, den 16. Sept. Theodor Arks Orchester von San Antonio liefert die Musik und Willie Wolfsohl be sorgt das Barbecue-Supper. Freundlich laden ein Reinartz & Schwab.

Gröffnungs-Ball

in der Haags Halle (Castell-Straße, Neu-Braunfels) am Samstag, den 15. Sept. Die Solms Band liefert die Musik. Freundlich laden ein Ernst Haag.

Ball

in der Germania Halle am Sonntag, den 23. Sept. Freundlich laden ein August Bartels.

Foley's Honey and Tar

for children safe, sure. No opiates

Bu verkaufen:

Eine Farm 11 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, 232 Acker, 85 Acker in Cultur, guter Zaun nebst Brunnen mit Windmühle, gutes Wohn- und Kornhaus sind auf dem Ploß. Man wende sich an Fris Kraft, Braken, N. H. D. No. 1.

Achtung!

Unsere werthen Lesern zur gefälligen Kenntnissnahme, daß Niemand autorisirt ist, für uns im Land unter zu collectiven, außer unser Reisender Herr John Midefich.

Die Herausgeber der Neu-Braunfelscher Zeitung.

Billiges Land

für Farm und Ranchwede haben stets zu verkaufen John Midefich, Braken, und Chas. Wernette, 506 W. Commerce Str., San Antonio, Tex. 1f

Gesucht:

Unverheirateter Mann, um im Barroom zu arbeiten. J. Heitkamp, Braken, Texas.

Zu verkaufen,

sehr billig, 207 Acker, 1 1/2 Meile von Kyle, 100 Acker in guter Cultur, gut eingerichtet. Somit auch 310 Acker, 2 Meilen von Kyle, 180 in Johnson-Gras, Reif Pasture, gute Verbesserungen. Beide Plätze haben reichlich Wasser. — Wegen Bedingungen und Preis wende man sich an H. W. Etridge, Kyle, Texas. 48p

SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR

OCT. 31st to NOV. 11th

Aus Bad Wildungen.

Am 22. Juli 1906. Es waren gemüthliche, noch lange im Gedächtniß bleibende Stunden, welche wir gestern Abend im Clubzimmer der hiesigen Schloßbrauerei verlebten. Im Kreise von den zwölf noch in Wildungen lebenden Mitconfermanden und eines einzigen noch lebenden Lehrers Herrn Conrektor A. Schneider wurde ein kleiner, urfidel, langer Commers inscenirt. Wo ist der Mensch, welcher, wenn er nach circa 36 Jahren mal wieder in die glückliche Zeit der Confirmation zurückverlegt wird, ruhig bleiben kann, ohne Begeisterung, ohne Feuer bleibt? Die Jungens, jetzt sozusagen ein Theil des Reines der Bürgerlichkeit, waren alle erschienen, um gemeinsam mit Gleichgesinnten die unvergesslichen Erlebnisse der Jugendzeit nochmals im Geiste vorüberziehen zu lassen. Den Vortritt führte Herr A. Schneider. Obgleich der Zahn der Zeit sich an ihm bemerkbar machte in körperlicher Hinsicht, so paßt doch der ewig schöne Spruch Hans Dopfens: „Wer einmal jung mit ganzer Seele war“ etc. auf den noch heute von allen seinen Schülern hochgeachteten Herrn Conrektor. Den ersten Toast brachte der damalige Primus der Confirmation-Klasse, jetziger Vice-Bürgermeister und Kaufmann C. C. Schleiermacher aus. In wohlgeordneten Worten gedachte er der schönen Zeit der Jugend, des Herrn Pastor weiland Ulrich Scipio, der in der Ferne weilenden Mitconfermanden u. s. w. Sein Hoch galt der Freundschaft. Toast auf Toast folgte; der unsere galt der Heimathliebe und endete mit einem stillen Salamander zum Gedächtniß der schon Verstorbenen (es sind ihrer bereits 14). Der Herr Präses, der einst so lebensfrohe Göttinger und Greißwälder Student, erzählte manch schönen Miß der damaligen Zeit. Einer gedachte sogar noch des bekannten spanischen Hahns, welches, einem Barometer gleich, der Gradmesser der Untugenden, schwachen Begriffsvermögen u. s. w. war. Der Herr Conrektor schlug selten, aber wenn's los ging — na, dann hatte man für 14 Tage genug.

Nur zu rasch rückte der Zeiger der Uhr, die Abschiedsstunde kam und es ist wohl begreiflich, daß sie Jedem zu Herzen ging. Besonders erfreut hat es uns, als am nächsten Morgen ein Bote die Photographie des Herrn Lehrers mit Begleitfotografien überbrachte, welches folgenden Schluß enthielt: „Mit den besten Wünschen für Ihr ferneres Wohlergehen rufe ich Ihnen ein herzlich Lebwohl zu. Mit bestem Grusse Ihr Aug. Schneider.“ Soeben kommt Freund und Bruder M. Kohl von Denison zum Besuch. — Viele Grüße! K. Kraft.

Die Lebensluft. Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß das für seine Größe stärkste Thier, die Gorilla, auch die größte Lunge hat. Eine kräftige Lunge bedeutet einen kräftigen Körper. Die Athmorgane in Ordnung zu halten, sollte das Hauptbestreben der Menschen sein. Wie tausende Andere, lernte auch Mrs. Ora A. Stephens, Port Williams, O., wie dies gemacht wird. Sie schreibt: Drei Flaschen Dr. King's Neue Entdeckung befreiten mich von einem jährigen Husten und kurirten, was meine Freundinnen für Schwindel hielten. O, es ist großartig für Hals- und Lungenleiden. Wird von Apotheker W. C. Voelcker garantiert. 50c u. \$1.00. Probeflaschen frei.

Aufruf an die Deutschen und böhmischen Farmer von Texas! Um es den deutschen und böhmischen Farmern zu erleichtern, der „Farmers Educational and So-operative Union of Texas“ beizutreten oder Unionen zu gründen, in denen die deutsche oder böhmische Sprache gebraucht werden kann, hat die Staats-Union von Texas die Constitution und Nebengesetze, sowie die Ritualien in deutscher und böhmischer Sprache veröffentlicht.

Die Deutschen und Böhmen werden erjucht, die Absichten und Zwecke der Union sorgfältig zu prüfen, und werden gebeten, der Union beizutreten und uns zu helfen, die Lage der Farmer des Südens zu bessern.

In Abicht, es den Farmern von fremder Geburt oder Abstammung zu erleichtern, sich der Union anzugliedern oder deutsche oder böhmische Unionen zu gründen, ist Herr Paul Wipprecht, ehemals von Gabelupe County, jetzt von Timpson, Shelby County, als Gehülfs-Vorleser und Organisator ernannt worden, und in wenigen Wochen wird er die Arbeit aktiv beginnen und die Union erbittet für ihn dieselbe freundliche Aufnahme, welche unsere Organisatoren in allen Theilen des Staates gefunden haben.

Wegen irgend welcher Auskunft in dieser Angelegenheit wende man sich an Herrn Wipprecht in Timpson, Tex.; er wird stets bereit sein, irgend erwünschten Beisicht zu ertheilen oder wenn möglich, wird er selbst kommen, um behülflich zu sein.

Achtungsvoll C. A. Calvin, Präsi. J. C. und C. U. of Texas. Warmes Wetter hilft. Jetzt ist die Zeit um Katarth loszuwerden durch Anwendung von Hyomei.

Jeder Katarthleidende sollte sich das warme Wetter zu Ruhe machen und sich von dieser lästigen, qualenden Krankheit befreien, denn richtige Behandlung im August und September hilft schneller als im Winter und Frühjahr.

Das feimtootende und gesundheitspendende Hyomei wirkt, wenn in den Sommermonaten eingeathmet, sogar noch wohltuender als bei kälterer Witterung. Es ist der Natur eigenes Mittel für die Heilung von Katarth. Es dringt in die entferntesten Luftzellen in Nase, Hals und Lunge ein und tödtet und vertreibt die Katarthkeime aus dem System.

Hyomei ist das einfachste, angenehmste und einzige garantierte Heilmittel für Katarth, das je entdeckt wurde. Es wird von W. C. Voelcker mit der Garantie verkauft, daß das Geld zurückerstattet wird, wenn das Mittel nicht vollständig befreit.

Zu dieser Jahreszeit zeigt sich schon nach dem ersten Tage, an dem man Hyomei gebraucht, eine merkliche Besserung der Gesundheit, und bald wird man nicht mehr vom Katarth belästigt sein. Man riskirt nichts, wenn man Hyomei kauft. Die vollständige Ausstattung kostet nur \$1.00; Extra-Flaschen kosten 50 Cents; und wenn man nach dem Gebrauch sagt, daß es nicht geholfen hat, so gibt einem W. C. Voelcker das Geld zurück.

Grünes und Weiteres. Ein originelles Mißverständnis ist in dem vogeländlichen Badeort Bohenentirchen vorgekommen. Ein unbewerbter Leipziger Professor bestellte sein schon früher bewohntes Zimmer mit der Bemerkung wieder, diesmal bringe er seine Mandoline mit. Dort angekommen fand er sein Zimmer für zwei Personen eingerichtet und mit zwei Betten belegt. Als er seine Bithin empört darüber zur Rede stellen wollte, fiel ihm diese mit der verwunderten Frage in's Wort: „Nu har Professor, wo es denn Ihnen Ihre liebe Frau?“ Auf seine Versicherung, er sei immer noch unverheiratet, entgegnete die Frau in getränktem Tone: „Wie schreib'n Sie nu, Se wollten Ihnen Ihre Mandoline mitbringen — dacht' ich halt: 's wird sei Frau sei!“

Kindel nicht Abresgleichen. „Ich finde Chamberlain's Magen- und Leberleichen wohlthuender, als irgend ein anderes Mittel, das ich je gegen Magenleiden gebraucht habe.“ sagt J. P. Klote von Medina, Mo. Gegen irgend eine Unordnung des Magens, Gallsticht oder Verstopfung haben diese Tafelchen nicht ihres Gleichen. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Aus Middleton, N. Y., wurde am Freitag berichtet: Gestern machte die Luftschifferin Maagie Dale gelegentlich der Ulster County Fair eine Fahrt mit einem Luftballon. Ein große Menschenmenge hatte sich um den letzteren angeammelt, nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, gab die auf dem Trapez sitzende Luftschifferin das Signal zum Lösen der Tause. Der Luftballon schoß rasch in die Höhe und eins der Tause gerieth unter die Zuschauer und die Schlinge des-

selben legte sich um die Beine der Frau Koper, welche mit dem Kopfe nach unten hängend mit empor gezogen wurde. Die Frau stieß nur einen einzigen Schrei aus und wurde dann ohnmächtig. Das Tause, an welchem Frau Koper hing, schwankte hin und her und die Zuschauer sahen, wie Fräulein Dale Verjuchte machte, dieselbe zu erfassen, so oft sie an ihr vorüber kam. Schließlich gelang es der Luftschifferin, die Frau bei den Haaren zu erfassen, worauf sich der Luftballon zu senken begann. Als sich der letere nur noch wenige Fuß über der Erde befand, sprang Fräulein Dale, die Frau noch immer bei den Haaren haltend, ab. Es gelang ihr, die Beine derselben von dem Tause zu befreien, worauf der Ballon wieder rasch in die Luft empor schoß und schließlich verschwand. Frau Koper wurde rasch nach der Wohnung des Dr. Alice Devine getragen, wo sie wie der zum Bewußtsein gebracht wurde. Sie trug eine gebrochene Hand und mehrere leichtere Verletzungen davon. Der Ballon hatte eine Höhe von 1000 Fuß erreicht, jedoch vergingen von der Zeit, zu welcher derselbe aufstieg bis er wieder zur Erde gelangte, nur fünfzehn Minuten.

Jeder weiß, was Indigestion (Verdauungsschwäche) ist. Es gibt viele Sorten; wohl jeder hat schon daran gelitten, weiß, wie lästig das Leiden ist und würde fast irgend was geben, um Linderung und Heilung zu erhalten.

Peppanels kurirt Indigestion, geben prompte Erleichterung, verdauen die Nahrung, machen den Magen und die übrigen Verdauungsorgane wieder gesund. Peppanels sind das Idealmittel für Indigestion; sind schon in Metallbüchsen verpackt und können bequem in der Tasche getragen werden. Preis 25c die Büchse bei W. C. Voelcker und H. B. Schumann.

Zurechtgewiesen. Junger Gek: „Sie sind doch jetzt schon 70 Jahre alt, mein Herr, haben Sie in Ihrem Leben schon einen glücklichen Moment gehabt?“ Alter Herr: „Bis jetzt noch nicht, aber ich hoffe, daß er noch kommen wird.“

Junger Gek: „Und wann dürfte das sein?“ Alter Herr: „Wenn die Leute aufhören werden, dumme Fragen an ihre Mitmenschen zu richten!“

Vermeidet schlimme Folgen von Blasen- und Nierenleiden, indem Ihr Foley's „Kidney Cure“ gebraucht. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Richtig. Der Schulkath kommt in eine Klasse, in welcher Unterricht in der deutschen Sprache gegeben wird. Schulkath: „Bildet mir einen Satz, in dem das Wort „Schule“ vorkommt.“

Knabe: „Ich gehe gerne in der Schule.“ Schulkath: „Aber mein Sohn, das ist ja ganz verkehrt; der Knabe dort, der den Finger hebt, der wird uns schon den Satz richtig tagen. Wie heißt es also?“

Zweiter Knabe: „Ich gehe nicht gern in der Schule!“

Zeugniß eines Journalisten in New Jersey. Der Redakteur der „Daily Post“ in Phillipsburg, N. J., Herr W. T. Lynch, schrieb uns folgendes: „Ich habe in meinem Hause viele Mittel gegen Erkältung und Husten gebraucht, aber keines mit so gutem Erfolge, wie Foley's „Honey and Tar“. Ich kann dasselbe nicht genug rühmen.“ Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Legnisches. Bei Herrn Rudolph Mergel und Frau, geborne Behnisch, bei Rogers Ranch, ist am 24. August ein Töchterlein angekommen.

Die Schley Voge des Ordens der Hermannsöhne zu Umland feiert am 16. September ihr Stiftungsfest.

In Umland wurde vor zwei Wochen St. Petrowsky von einem Mexikaner mit einem Messer verwundet. Richard Ulrich, welcher Petrowsky zur Hilfe kam, wurde der Mund aufgeschnitten. Die beiden Verwundeten sind so ziemlich wieder gestellt.

Modernistische Hochzeiten.

Werauchvolle Feste bei der modernen Jugend nicht mehr beliebt. Auch die Hochzeitsbräuche haben sich dem Geiste der Neuzeit mehr entsprechende Modernisirung gefallen lassen müssen. Allgemeinen Beifall verdient die Auffassung, daß es etwas Ungereimtes ist, sich einer übertriebenen Ausgelassenheit hinzugeben, nachdem kaum wenige Augenblicke vorher die Seele in ihren Tiefen erschüttert wurde. Und in Verlegenheit muß es zwei Menschen bringen, die ganz einfache Persönlichkeiten sind, die im Grunde noch nicht sehr viel auf der Weltbühne geleistet haben, die sich auch nur als Durchschnittsmenschen fühlen, an einem so ersten Tage als ganz besondere Erscheinungen angesprochen zu werden.

Die Verlobten sehen ihren Ehrgeiz nicht mehr darin, an ihrem Ehrentage eine unzählige Menschenmenge zusammenzutrommeln. Nur den nächsten wird das Recht zugesprochen, an der weichen Stimmung des Brautpaares theilzunehmen. Und erheben sich aus der Mitte der Verwandten Redegewandte, so geschieht es, um schlicht und innig dem jungen Paare liebevoll Glück zu wünschen. Zwei Menschen, die sich aus Liebe finden, neigen am stärksten dem modernen Stil der Hochzeiten zu. Aber auch solche, die von einer geschickten Hand zusammengeführt wurden, dringen auf eine geräuschlose Hochzeit. Sie wollen nicht ein neues Dasein beginnen, dessen Anfang mit Lügen ein geleitet wird.

Auch gegen das Hochzeitsgeschenk im landläufigen Sinne wehrt sich die moderne Jugend. Und sie erreicht es durch das geschickte kleine Hochzeitsessen. Nur die, welche wirklich nabelieben, überreichen dem Brautpaare Geschenke, wobei sie den Geschmack der Neuwahlten achten, auf deren Wünsche Rücksicht nehmen und thatsächlich nur Dinge anbringen, die dem Paare Freude machen, und für die es Verwerthung in dem neuen Heim gibt.

Freilich ist es nicht überall angängig, daß die Hochzeit einer Tochter, eines Sohnes so ganz in der Stille gefeiert werden kann. Auch dafür hat der moderne Geschmack neuere Formen gefunden. Zumeist geben die Braut-eltern einige (ja sogar mitunter acht) Tage vorher eine Vorhochzeitsfeier. Der alte Name Polterabend ist zwar gefallen, aber die Veranstaltung entspricht ihm dennoch im wesentlichen. Die Braut leat jetzt Werth darauf, die Feier im Elternhause abgehalten zu wissen. Sie vermeidet es, im Hotel Hochzeit zu feiern.

Der jüngste Seehundsfang. Die Seehunde des letzten Sommers hat eine außerordentliche Leber-raschung gebracht, wenigstens mit Bezug auf die Gefäße von Neufundland.

Der Ertrag des Robbenschlags ist von Jahr zu Jahr gesunken, deshalb sah man sich endlich zu energischen Schutzmaßnahmen genöthigt, deren wichtigste darin bestand, daß die Tödtung von jungen Robben bis zu einem höheren Wachsstumsalter verboten wurde. Diese Beschränkung scheint einen vunderbaren Erfolg gehabt zu haben, denn im Jahre 1905 sind 779 Tonnen Robben mehr gefangen worden als im Jahre vorher, trotzdem die Bestimmungen streng eingehalten worden sind. Daß die Seehunde an den Küsten von Neufundland überhaupt noch immer ziemlich zahlreich sind, geht aus der Angabe hervor, daß eines der Schiffe etwa 600,000 Stück dieser Thiere auf einem Fled antraf, von denen nur wenige erbeutet wurden. Diese im Norden lebenden Sattelrobben sind von den weiter südlich vorkommenden der Art nach verschieden.

Eisenbahnzüge für Betrunkene. In England, wo die Trunkenheit nach großen Festlichkeiten erschrecklich ist, hat man jetzt eigene Eisenbahnzüge für Betrunkene beiderlei Geschlechtes eingerichtet, da noch bahnpolizeilicher Verfügung Betrunkene die regelmäßigen Züge nicht benützen dürfen. Es werden bei besonderen Festlichkeiten außerhalb Londons Nachts Extrazüge abgelassen, die alle nach Hause bringen, die dem Wachs zu sehr geopfert haben. Der Volkswitz nennt diese Züge deshalb auch „Wachus Special.“ Die erste Fahrt eines solchen Zuges fand dieser Tage statt und bildete ein Ereigniß. Ungefähr 40 Personen benötigten den Zug. Die Koupes waren nur schwach beleuchtet und die Vorhänge herabgelassen, um die Fahrgäste, die sich in keinem besonders schönen Zustand befanden, vor der Neugierde des Publikums auf den Bahnhöfen zu schützen und auch das gegenfeitige Er-temmen der Passagiere nach Möglichkeit zu verhindern.

Kosten der Kriegsschiffe. Einen Begriff von den enormen Summen, welche der Bau neuer Kriegsschiffe verschlingt, gewinnt man aus den Empfehlungen des Marine-Sekretärs, der in seinem Jahresbericht unter Anderem den Bau von 2 Schlachtschiffen (\$15,000,000), 2 Aufklärungskreuzern (\$4,000,000), 4 Torpedojägern (\$3,000,000), 2 Unterseebooten (\$500,000), 1 Kanonenboot, Typ „Helena“ (\$800,000) und 2 Fluch-Kanonenbooten (\$200,000), zusammen \$23,000,000, in Vorschlag bringt.

Werauchvolle Feste bei der modernen Jugend nicht mehr beliebt.

Auch die Hochzeitsbräuche haben sich dem Geiste der Neuzeit mehr entsprechende Modernisirung gefallen lassen müssen. Allgemeinen Beifall verdient die Auffassung, daß es etwas Ungereimtes ist, sich einer übertriebenen Ausgelassenheit hinzugeben, nachdem kaum wenige Augenblicke vorher die Seele in ihren Tiefen erschüttert wurde. Und in Verlegenheit muß es zwei Menschen bringen, die ganz einfache Persönlichkeiten sind, die im Grunde noch nicht sehr viel auf der Weltbühne geleistet haben, die sich auch nur als Durchschnittsmenschen fühlen, an einem so ersten Tage als ganz besondere Erscheinungen angesprochen zu werden.

Die Verlobten sehen ihren Ehrgeiz nicht mehr darin, an ihrem Ehrentage eine unzählige Menschenmenge zusammenzutrommeln. Nur den nächsten wird das Recht zugesprochen, an der weichen Stimmung des Brautpaares theilzunehmen. Und erheben sich aus der Mitte der Verwandten Redegewandte, so geschieht es, um schlicht und innig dem jungen Paare liebevoll Glück zu wünschen. Zwei Menschen, die sich aus Liebe finden, neigen am stärksten dem modernen Stil der Hochzeiten zu. Aber auch solche, die von einer geschickten Hand zusammengeführt wurden, dringen auf eine geräuschlose Hochzeit. Sie wollen nicht ein neues Dasein beginnen, dessen Anfang mit Lügen ein geleitet wird.

Auch gegen das Hochzeitsgeschenk im landläufigen Sinne wehrt sich die moderne Jugend. Und sie erreicht es durch das geschickte kleine Hochzeitsessen. Nur die, welche wirklich nabelieben, überreichen dem Brautpaare Geschenke, wobei sie den Geschmack der Neuwahlten achten, auf deren Wünsche Rücksicht nehmen und thatsächlich nur Dinge anbringen, die dem Paare Freude machen, und für die es Verwerthung in dem neuen Heim gibt.

Freilich ist es nicht überall angängig, daß die Hochzeit einer Tochter, eines Sohnes so ganz in der Stille gefeiert werden kann. Auch dafür hat der moderne Geschmack neuere Formen gefunden. Zumeist geben die Braut-eltern einige (ja sogar mitunter acht) Tage vorher eine Vorhochzeitsfeier. Der alte Name Polterabend ist zwar gefallen, aber die Veranstaltung entspricht ihm dennoch im wesentlichen. Die Braut leat jetzt Werth darauf, die Feier im Elternhause abgehalten zu wissen. Sie vermeidet es, im Hotel Hochzeit zu feiern.

Der jüngste Seehundsfang. Die Seehunde des letzten Sommers hat eine außerordentliche Leber-raschung gebracht, wenigstens mit Bezug auf die Gefäße von Neufundland.

Der Ertrag des Robbenschlags ist von Jahr zu Jahr gesunken, deshalb sah man sich endlich zu energischen Schutzmaßnahmen genöthigt, deren wichtigste darin bestand, daß die Tödtung von jungen Robben bis zu einem höheren Wachsstumsalter verboten wurde. Diese Beschränkung scheint einen vunderbaren Erfolg gehabt zu haben, denn im Jahre 1905 sind 779 Tonnen Robben mehr gefangen worden als im Jahre vorher, trotzdem die Bestimmungen streng eingehalten worden sind. Daß die Seehunde an den Küsten von Neufundland überhaupt noch immer ziemlich zahlreich sind, geht aus der Angabe hervor, daß eines der Schiffe etwa 600,000 Stück dieser Thiere auf einem Fled antraf, von denen nur wenige erbeutet wurden. Diese im Norden lebenden Sattelrobben sind von den weiter südlich vorkommenden der Art nach verschieden.

Eisenbahnzüge für Betrunkene. In England, wo die Trunkenheit nach großen Festlichkeiten erschrecklich ist, hat man jetzt eigene Eisenbahnzüge für Betrunkene beiderlei Geschlechtes eingerichtet, da noch bahnpolizeilicher Verfügung Betrunkene die regelmäßigen Züge nicht benützen dürfen. Es werden bei besonderen Festlichkeiten außerhalb Londons Nachts Extrazüge abgelassen, die alle nach Hause bringen, die dem Wachs zu sehr geopfert haben. Der Volkswitz nennt diese Züge deshalb auch „Wachus Special.“ Die erste Fahrt eines solchen Zuges fand dieser Tage statt und bildete ein Ereigniß. Ungefähr 40 Personen benötigten den Zug. Die Koupes waren nur schwach beleuchtet und die Vorhänge herabgelassen, um die Fahrgäste, die sich in keinem besonders schönen Zustand befanden, vor der Neugierde des Publikums auf den Bahnhöfen zu schützen und auch das gegenfeitige Er-temmen der Passagiere nach Möglichkeit zu verhindern.

Kosten der Kriegsschiffe. Einen Begriff von den enormen Summen, welche der Bau neuer Kriegsschiffe verschlingt, gewinnt man aus den Empfehlungen des Marine-Sekretärs, der in seinem Jahresbericht unter Anderem den Bau von 2 Schlachtschiffen (\$15,000,000), 2 Aufklärungskreuzern (\$4,000,000), 4 Torpedojägern (\$3,000,000), 2 Unterseebooten (\$500,000), 1 Kanonenboot, Typ „Helena“ (\$800,000) und 2 Fluch-Kanonenbooten (\$200,000), zusammen \$23,000,000, in Vorschlag bringt.

Das „Cincinnati Volksblatt“ macht den folgenden guten Vorschlag: Die Straßenbahn-Condukteure sollen mit einem Wischlappen ausgestattet und gehalten werden, nach jedem Regenguß die nassgewordenen Sitz ihrer Waggonen trocken zu wischen. Jetzt befragen das die Passagiere mit ihren Kleibern, und des geduldige Publikum ist still und ruhig dazu.

Verdächtig. Frau: „Mein Mann ist ein zu gutmüthiger Tropf. Da hat er 'mal dem Vindemirthe Geld geliehen, welches dieser ihm nicht zurückgeben konnte; nachher ist er jeden Abend hingegangen und hat einen Theil von seinem Guthaben abgehoffen; a'rad' gesten ist er mit ihm quitt geworden!“ „Da wird er jetzt hoffentlich klug geworden sein?“ „Das ist's ja gerade; er hat ihm schon wieder hundert Mark angeboten!“

Ist famos. G. M. Johnson, Louisville, Ky., schreibt: „Ich habe Hunt's Cure gebraucht, und es ist famos.“ Wir haben viele ähnliche Briefe. Hunt's Cure ist ein streng garantiertes Mittel für jederlei Hautkrankheiten. Vereintigt Duden sofort.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder. Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas. (Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.) Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Säuren, Salzfeser, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

We Sell These. You want the best. Are you ready for it this season? We are prepared as never before to meet your wants in vehicles and harness. There's nothing superior to what we are showing, in taste, style and service. Absolute honesty in make and material. You will agree when we tell you **IT'S THE FAMOUS Studebaker Line WE CARRY.** No matter what you want—if it's a harness or something that runs on wheels, we've got it or will quickly get it. Come in and figure with us. Everybody knows the place. **Wm. Schmidt,** New Braunfels, Texas. P. S. The Studebaker nameplate on a vehicle is its guarantee. Don't forget this.

Studebaker Farm und Spring Wagen, die besten im Markt, werden schon seit über 30 Jahren verkauft bei **WM. SCHMIDT.**

Ihr Farmer, hört! Jeder Händler, der den **„Pittsburgh Perfect“—Drahtzaun,** verkauft, ist ermächtigt, folgende Garantie zu geben: Daß der Draht an den Verbindungen nicht beschädigt ist. Daß der Zaun an unebenen Böden vollkommen angepaßt werden kann. Daß die Querdrähte von den Längendrähnen nicht loskommen. Daß dieser Drahtzaun in jeder Beziehung allright ist. Was kam man noch mehr verlangen? Vollständige Zufriedenheit ist absolut garantiert.

THE WELD THAT HELD  **Gebräucht „Pittsburgh Perfect“**

Drahtzäune für Pferde, Schweine, Rindvieh und Geflügel. Leicht zu errichten. Leicht zu verbinden. Keine losen Drähte. Von allen Fezzen die beste, stärkste und dauerhafteste. — Zu haben bei **H. D. GRUENE,** Goodwin, Texas. Ich habe „Stretchers“. Meine Preise sind recht. **Kauft keine andere Fezzen, ebe Ihr die „Pittsburgh Perfect“ gesehen habt.**

Italien.

Von W. Hoffmeister.

(Fortsetzung.)

Florenz, Mittwoch, 16. Mai. Während wir bisher schönes Wetter in Florenz hatten mit 16 bis 18 Grad Reaumur, so war heute ein gründerlicher Regentag mit einer barometrischen Depression...

Einmal an Aufregung und Bewegung gewöhnt, konnte ich's aber nachmittags nicht mehr im Hause aushalten, sondern machte trotz Regen und Schmutz einen längeren Solo-Spaziergang...

Am Nachmittag ging ich noch einmal nach San Miniato und dem Michelangelo-Platz hinaus und nahm an diesem schönsten Punkte Abschied von dem wunderbaren Florenz.

Rückblick. Nun schlage ich neugierig und voll lebhafter Spannung Goethes Italienische Reise wieder auf.

Niederziehende Schmerzen

Als die Symptome der ersten Wehen, die eine Frau befallen können, nämlich: Rollen der Gebärmutter, mit diesen können im Allgemeinen unregelmäßige und schmerzvolle Vertreibungen, wie auch schwache Blässe, Müdigkeit, Kopfweh, Herbohitze, Schwindel, Reizbarkeit, mäßiges Erbrechen, etc. Das Heilmittel ist

Wine of Cardui

Der Regulator für Frauen.

Seine wunderbare, wertvolle, vegetabilische Erzeugnisse, der einen so wunderbaren, heilsamen Einfluss auf alle weiblichen Organe ausübt. Cardui lindert Schmerzen und reguliert die Menstruation. Er ist ein sicheres und dauerndes Heilmittel für alle Frauenleiden.

Ich will schreiben Schmerzen in meiner Gebärmutter und dem Uterus, schreibt Frau Naomi Bate, Boston, Mass. Ich habe in meiner Menstruation vor sehr schwerem und unregelmäßigem. Seit ich Cardui genommen habe, ist es eine neue Frau für mich. Ich will schreiben, wie ich es genommen habe. Es ist die beste Medizin, die ich jemals gebraucht habe.

ten dort kräftig Wein und sind guter Dinge. Namentlich aber singen sie, und wenn sie noch nicht zuviel haben, singen sie sogar sehr gut. Ich hörte durch andere Stimmen hindurch eine Tremolo, dessen sich kein Opernsänger hätte zu schämen brauchen.

Florenz, Donnerstag, 17. Mai. Letzter Tag. — Meine Vermuthung betreffs der gestrigen Herrn scheint sich zu bestätigen. Auch heute herrichte das gleiche Regenwetter bei nur 14 Grad R. Nach dem Unterricht, der heute fast den ganzen Vormittag ausfüllte, machte ich aber doch einen kurzen Spaziergang am nördlichen Quai entlang, vom Ponte Vecchio bis Lungarno della Zecca, durch Piazza Croce und Piazza San Firenze zurück.

Am Nachmittag ging ich noch einmal nach San Miniato und dem Michelangelo-Platz hinaus und nahm an diesem schönsten Punkte Abschied von dem wunderbaren Florenz.

Rückblick. Nun schlage ich neugierig und voll lebhafter Spannung Goethes Italienische Reise wieder auf.

Am Nachmittag ging ich noch einmal nach San Miniato und dem Michelangelo-Platz hinaus und nahm an diesem schönsten Punkte Abschied von dem wunderbaren Florenz.

Niederziehende Schmerzen

Als die Symptome der ersten Wehen, die eine Frau befallen können, nämlich: Rollen der Gebärmutter, mit diesen können im Allgemeinen unregelmäßige und schmerzvolle Vertreibungen, wie auch schwache Blässe, Müdigkeit, Kopfweh, Herbohitze, Schwindel, Reizbarkeit, mäßiges Erbrechen, etc. Das Heilmittel ist

Wine of Cardui

Der Regulator für Frauen.

Seine wunderbare, wertvolle, vegetabilische Erzeugnisse, der einen so wunderbaren, heilsamen Einfluss auf alle weiblichen Organe ausübt. Cardui lindert Schmerzen und reguliert die Menstruation. Er ist ein sicheres und dauerndes Heilmittel für alle Frauenleiden.

Ich will schreiben Schmerzen in meiner Gebärmutter und dem Uterus, schreibt Frau Naomi Bate, Boston, Mass. Ich habe in meiner Menstruation vor sehr schwerem und unregelmäßigem. Seit ich Cardui genommen habe, ist es eine neue Frau für mich. Ich will schreiben, wie ich es genommen habe. Es ist die beste Medizin, die ich jemals gebraucht habe.

Köstliches ist ihm und uns da entgangen! Aber wie bewundernswürdig doch dieser dämonische Scharfblick, der auf das erste Hinschauen den Hauptcharakter einer Person, einer Gegend, eines Zustandes richtig erfasst!

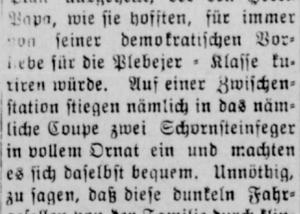
Ursache von Schlaflosigkeit. Unverdaulichkeit stört beinahe immer mehr oder weniger den Schlaf und ist oft die Ursache von Schlaflosigkeit. Viele Fälle sind dauernd von Chamberlain's Magen- und Lebermittel geheilt worden.

Chamberlain's Pain Balm. Dies ist eine Salbe, die wegen ihrer Kraft, die sie auf Schmerzen ausübt, bekannt ist. Sie lindert die allergrößten rheumatischen Schmerzen schnell und ermöglicht Schlaf und Ruhe.

Die schwarzen Gefellen. Der höchst vermögende Herr Meyer fährt grundsätzlich auf der Eisenbahn nur dritter Klasse zum ständigen Verrger seiner Familie, der die erste vornehm genug erscheint, und die, durch die Caprice des Vater familias gezwungen, oft genug die harten Sitzbretter drücken muß.

Treies Magen-Mittel!

Man schreibe sofort. Ein Paket eines großen Heilmittels frei an Alle!



Wucherung der Leber.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Beschwerden, als Verdauungs, Verstopfung, Sodbrennen, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Schwellen, Nüchtern, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergelassenheit, Herz klopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magenwürmer, Magenschmerz, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in den Magen, belegter Zunge, bitterer Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., befallen seid, dann sendet mir Ihren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenmittel senden, welche Euch in kurzer Zeit heilen werden.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Beschwerden, als Verdauungs, Verstopfung, Sodbrennen, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Schwellen, Nüchtern, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergelassenheit, Herz klopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magenwürmer, Magenschmerz, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in den Magen, belegter Zunge, bitterer Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., befallen seid, dann sendet mir Ihren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenmittel senden, welche Euch in kurzer Zeit heilen werden.

solchen schwarzbrechtigen Proleten sitzen!

Ursache von Schlaflosigkeit. Unverdaulichkeit stört beinahe immer mehr oder weniger den Schlaf und ist oft die Ursache von Schlaflosigkeit. Viele Fälle sind dauernd von Chamberlain's Magen- und Lebermittel geheilt worden.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

In der Kage. Hotelier (Wittwer, zur Köchin): „Vorhin haben Sie mir aber als Mittagsessen ein so winziges Stück...

KING OF ALL LINIMENTS CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN BALLARD'S SNOW LINIMENT READ THIS REMARKABLE CURE

Schmiede-Werkstatt von H Orth,

San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufbeschlagn.

Der Mitchell Farm-Wagen,



Timbal Skein und Hollow Axles.

Wäbmaschinen Sen-Mechen Corn & Cob Mills Alle Sorten Ackerbau-Geräthschaften

N. HOLZ & SON.

Durch Texas!

Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angestellten.

Direkt nach St. Louis! Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis gehen.

Direkt nach Alt-Mexiko! Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Züge zwischen Texas und Mexiko via Paredo gehen.

Excursion-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an E. Price, 2. Vice-Pr. & Gen. Mgr. PALESTINE, TEXAS.

Kodol Dyspepsia Cure Foley's Honey and Tar Digests what you eat. heals lungs and stops the cough.

Gingefandt.

Wolfsberg, Texas, 9. Sept. 1906. Werther Herr Redakteur!

Hier eine Antwort auf die mit M. Boie unterzeichnete fleghafte Schimpfepistel in No. 47. Ihrer Zeitung.

Also was ich geschrieben, nennt Se. Ehren Boie Unfug, und doch hat dieser Unfug dem Ehren Boie solch' fürchterliches Darmkreißen verursacht, daß er jetzt nach 6 Wochen noch in Wuth- und Schmerzschreie ausbricht. Da muß der Unfug doch nicht so groß gewesen sein.

Also dieser Herr M. Boie, angebender Friedensrichter von Neu-Braunfels, legt sich auf's hohe Pferd, geberdet sich wie ein türkischer Pascha und nimmt das Maul arg voll. Wahrscheinlich thut er das, weil er diesmal keinen Gegner hat, denn sonst würde er ungewißhaft, wie bei jeder anderen Gelegenheit, wenn er für ein Amt lief, wieder mit einem glänzenden Durchfall an dem Amt vorbeilaufen. Wahrscheinlich glaubt Ehren Boie, er hätte mich in Grund und Boden zerschmettert, aber nur gemacht, mein lieber Herr Boie, ich bin nämlich ein geborener Kassauer, und so ein Kassauer, der laßt sich weder zerschmettern, noch in's Bockshorn jagen, und wenn ihm gleich der grimmigste Bullenbeißer, welcher je ohne Maulkorb in den Straßen von Neu-Braunfels herumlief, mit der Schnauze in's Zeug fährt.

Herr Boie sagt, wenn ich gelagt hätte „mit Hilfe der demokratischen Partei will man einen Republikaner“ u. s. w., dann wäre Sinn darin. Ja, und wenn ich sagen würde, in Neu-Braunfels will man womöglich einen Schafbock zum Kunstgärtner machen, dann wäre da noch mehr Sinn darin.

Dann nennt Se. Ehren Boie den Namen des Herrn Maier. Herr Maier ist nach allem, was ich von ihm weiß, ein sehr tüchtiger und fähiger Rechtsanwält, vor dessen juristischen Kenntnissen und Fähigkeiten ich, offen gesagt, alle Hochachtung habe, wengleich ich und Herr Maier in politischer Hinsicht verschiedene Meinungen haben. Aber trotz aller Kenntnisse und juristischem Scharfsinn, den ich Herrn Maier zuschreibe, würde wohl auch Herr Maier nicht im Stande sein, aus der ganzen Boie'schen Schmiererei auch nur einen einzigen vernünftigen Satz herauszufinden.

Die Geschichte, die ein zu lustigen Streichen aufgelegter Soldat dem Ehren Boie da von den Philippinen aufgebunden hat, ist famos, und wer sie glaubt, bezahlet 'nen Thaler.

Weiter fragt Herr Boie, wo ich die Statistik her hätte, daß hier Tausende von Mordern frei herumlaufen. Mein verehrter Herr, haben Sie jemals in ihrem Leben eine oder mehrere große Zeitungen gehalten und gelesen? Nicht? Nun, drum wissen Sie auch nicht, daß man hier zu Lande, und besonders im Süden, wenigstens die Hälfte der Mordere freilaufen laßt, weil man sie eben infolge der jämmerlichen Criminalgesetze nicht verurtheilen kann. Ferner verlangt Ehren Boie, ich soll diese Mörder den Behörden angeben, und zwar hauptsächlich als Republikaner er soll ich das thun. (Für einen Demokraten geizt es sich wohl nicht, daß er Mörder angibt?) Dieser Herr Boie, der da beständig mit dem Gesetze um sich wirft, weiß also nicht einmal, daß man einen Verbrecher, wenn er für eine That einmal freigesprochen worden ist, wegen derselben That nicht mehr angeben kann. Ich hatte doch auch ausdrücklich geschrieben, daß hier eine Menge Geld ausgegeben würde, damit die Morderte frei herumlaufen könnten. Da konnte doch Herr Boie deutlich lesen, daß ich freigesprochene Mörder meinte, und wenn er es nicht lesen konnte, dann hätte er es sich an demjenigen Theil seines Körpers, wo der Rücken aufhört und die Hinterbeine anfangen, abspüren können. Und dieser Herr Boie präsentirt sich den Neu-Braunfelsern als Fried-

ensrichter-Candidat! Eine köstliche Idee, die sollte sich Herr Boie doch eigentlich auf 999 Jahre patentiren lassen, um sich gegen Nachahmung zu schützen, und nachdem Se. Ehren Boie dann demaleinst per Extra-Zug in die ewigen Jagdgründe seiner seligen Vorfahren abgedampft wäre, dann wären die Bürger dieses Landes, so lange das Patent nicht abgelaufen wäre, wenigstens sicher, daß kein Friedensrichter gewählt würde, der im Stande wäre, dieses Amt zum Spott und Hohngelächter des Publikums zu machen.

Dann kommt Herr Boie mit dem „Test“ und sagt, die Republikaner wären mit dem schwarzen Element verheirathet. Also weiß Ehren Boie auch nicht, daß kürzlich in Houston und El Paso die öffentliche Ehescheidung stattgefunden hat. Und nun passen Sie mal auf, Herr Boie: wenn bei der nächsten Wahl alle weißen Wähler von Neu-Braunfels Ihren Namen ausstreichen würden, und Sie bekamen nur die paar Negerstimmen, dann wären Sie, wenn Sie alleiniger Candidat sind, gewählt, und ich wette zehn gegen eins, daß Sie das Amt auch annehmen würden.

Herr Boie erzählt uns auch etwas von einem hinfenden Giel, und fährt uns selbst einen solchen riesigen Giel vor, daß jeder andere Giel dagegen so klein ist wie 'ne Maus gegen einen Elefanten. Weiter sagt Ehren Boie etwas von dem größten Quatsch, den er je in einer Zeitung gelesen hätte. Da hat er wohl das, was er im April im Hermanns-Sohn gegen den Groß-Sekretär Herrn John Bauer geschrieben hat, in der Zeitung nicht überlesen, denn sonst würde ihm da wohl ein Quatsch entgegengestarrt haben, vor dem es ihm so gruselig geworden wäre, daß er wohl in seinem Leben nichts mehr in einer Zeitung geschrieben hätte.

Herr Boie sagt da auch noch etwas von Verstand und deutet an, daß ich mehr Verstand hätte, als ich brauchte, und sogar überflüssigen Verstand in Flaschen füllen könnte. Da hat Herr Boie mir ja, wenn auch in unbewusster und unbeabsichtigter Weise, noch ein recht nettes Compliment gemacht, denn daß ich sogar überflüssigen Verstand habe, so daß ich denke, in Flaschen füllen könnte, das hätte ich mir im Leben nicht träumen lassen. Herr Boie hat wohl weder Verstand in Flaschen noch sonst irgendwo an Hand.

Herr Boie scheint überhaupt mit einem ganz sonderbaren abnormalen Leiden behaftet zu sein. Es vergehen kaum einige Wochen oder Monate, in denen er nicht Jemand auf öffentlichem Wege in fleghafte grober Weise ganz unprovokirt angreift. So bin ich jetzt schon der Vierte, den er in den letzten 5 Monaten auf diese Art angegriffen hat. Mich soll nun wundern, gegen wen er nächstens den schauderhaft stinkenden Ausfluß seines Geistes verpöhlen wird, wenn er wieder eine gehörige Portion von dem Stoff auf den Stühlen, Bänken und dem Treppengelände des Neu-Braunfelsers Courthauses zusammengerührt hat. Würde dem Ehren Boie, wenn er Jemand angefallen hätte, gründlich der Kummel gerieben und ihm in gehöriger Weise heimgeschickt, dann froch er wie ein begogener Pudel in eine Ecke und that keinen Mucker mehr.

Alles Uebrige, was das Boie'sche Gewäsch noch enthalten mag, halte ich keiner Erwiderung werth. Die Leser der Zeitung bitte ich wegen dieser rein persönlichen Schreibererei um Entschuldigung; man hat mich in persönlicher und beleidigender Weise öffentlich angegriffen, und da habe ich wohl ein gutes Recht, mich auch öffentlich zu vertheidigen.

Achtungsvoll, Ernst Sahm.

(Anmerkung. — Die ursprünglichen Fragen in dieser Debatte waren: „Sollen in Comal County Nominationen für County-Ämter gemacht werden?“ und „In welche Partei können die Deutschen in Texas am wirksamsten für die Sache der persönlichen Frei-

heit kämpfen?“ Wir gaben Allen unparteiisch Gelegenheit, ihre Ansichten über diese wichtigen Fragen vor die Leser der Neu-Braunfels-er Zeitung zu bringen, und sind allen werthen Einwendern sehr dankbar für ihre Bemühungen, die Sache interessant zu machen und von allen Seiten gründlich zu beleuchten. Sachliche Erörterungen dieser Fragen werden auch weiterhin bereitwillige Aufnahme finden; die Debatte aber in der rein persönlichen Tonart, die sie leider, wie ersichtlich, angenommen, müssen wir hiermit, nachdem wir beiden Seiten Gelegenheit gegeben, sich auszusprechen, für geschlossen erklären.

(Die Redaktion.)

Eine verschiedene Krankheit jede Woche plagt die Leute, deren Magen, Blut oder Leber außer Ordnung sind. Sie haben keinen Genuß am Leben, auch nur für kurze Zeit, denn sie leiden von jeder existirenden Beschwerde, da das System zu schwach ist, einer Krankheit zu widerstehen. Horn's Alventräuter-Blutbeheber wird ihren Zustand in einigen Tagen verbessern und in kurzer Zeit eine vollständige Heilung herbeiführen. Kann nur von Spezial-Agenten bezogen werden oder von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoynes Ave., Chicago, Ill.

Gingefandt.

Die Antwort auf die „Gingefandt“ des Herrn Ernst Sahm in Nummer 41 und 42 erscheint aber ziemlich verspätet, es hat demnach Herr Boie volle 6 Wochen genommen, um seinen eingekorkten Verstand aus der Klauhe herauszubekommen, um ihn zu seiner Erwiderung zu gebrauchen. Herr Sahm, obichon ein vielbeschäftigter Farmer, hatte doch seine Erwiderung für Herrn F. J. Maier zur nächsten Nummer fertig, also muß er doch wohl fähig sein, seinen Verstand im Kopfe zu haben und hat nicht nöthig, ihn erst zu verforten. Man sollte doch meinen, Herr Boie hätte genügend Zeit, oder war ein gewisser geriebener Advokat selbst zu sehr mit seinen spaltenraubenden Artikeln beschäftigt, um Herrn Boie zu unterstützen? Obichon lange her, erinnere ich mich doch, daß Herr Sahm die Sache als abgethan wünschte. Warum kommt jetzt Herr Boie und rührt die schon längst von den Lesern vergessene Sache wieder auf? Einfach, um Gelegenheit zu haben, einen prominenten, allgemein geachteten County-Beamten in gemeiner, hinterlistiger Weise zu verleumdern. Doch wer kennt nicht unsern County-Beamten als einen pflichttreuen, ehrlichen und gewissenhaften Mann? Wer kennt ihn nicht als gekundigt und aufrichtig in seinem Amte, ob nun Demokrat oder Republikaner? Was man aber von Herrn Boie's Gewäsch denkt, soll ungetagt bleiben. Ein Leser.

Nehmt es rechtzeitig, wie es viele hiesige Leute genommen haben.

Warten lohnt sich nicht. Dem vernachlässigten Rückenweh folgen sicher schlimmere Nierenbeschwerden. Doan's Nierenpillen beseitigen den Rückenweh und kuriren das zu Grunde liegende Leiden.

F. J. Ryan, Zimmermann 731 1/2 W. Commerce-Strasse, San Antonio, Tex., sagt: Doan's Nierenpillen kurirten mich in 1903 von einem lästigen Nierenleiden. Ich mußte nachts oft aufstehen; ein brennendes Gefühl war vorhanden. Ich war so zurieken daß ich ein Zeugniß gab worin Doan's Nierenpillen ähnlich Leidenden empfohlen wurden. Das war vor 2 1/2 Jahren; das Leiden ist nicht wieder zurückgekehrt.

Viele ähnliche Beweise von hiesigen Leuten. Sprecht in B. E. Voelkers Apotheke vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten. 50c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alle einige Agenten für die Ver. Staaten. Vergesst den Namen nicht—Doan's—und nehmt keine andern.

Lehrer-Gesuch.

Die Neu-Brünn-Schule, 5 Meilen südwestlich von Weimar, Colorado County, Texas, wünscht einen Lehrer, der Deutsch und Englisch lehren kann. Salär \$35 per Monat, Termis 6 Monate. Man wende sich an die Trustees der genannten Schule: F. A. Günther, W. G. Boylan, E. J. Schelker, R. J. D. No. 5, Weimar, Tex. 446

Report of the Condition of the First National Bank at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, September 4, 1906. RESOURCES: Loans and discounts \$260,377.02, Overdrafts, secured and unsecured 20,159.88, U. S. Bonds to secure circulation 50,000.00, Bonds, securities, etc. 26,041.15, Bankinghouse, Furniture and Fixtures 6,000.00, Due from National Banks (not Reserve Agents) 68,400.02, Due from State Banks and Bankers 13,231.64, Due from approved reserve agents 74,364.82, Checks and other cash items 197.16, Notes of other National Banks 1730.00, Fractional paper currency, nickels and cents 192.74, Lawful Money Reserve in Bank, viz: Specie 26,668.50, Legal-tender notes 10,000.00, Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation) 2,500.00, Due from U. S. Treasurer other than 5 per cent redemption fund 500.00, Total \$557,422.93. LIABILITIES: Capital stock paid in \$100,000.00, Surplus fund 25,000.00, Undivided profits, less expenses and taxes paid 5,384.08, National Bank notes outstanding 50,000.00, Due to other National Banks 651.74, Due to State Banks and Bankers 129.96, Individual deposits subject to check 375,857.15, Demand certificates of deposit 400.00, Total \$557,422.93.

State of Texas, County of Comal, ss: I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier. Subscribed and sworn to before me this 8th day of September, 1906. F. HAMPE, Notary Public, Comal Co., Tex. Correct—Attest:

JOSEPH FAUST, W. CLEMENS, LOUIS HENNE, Directors.

Billig zu verkaufen: Eine Second Hand Mountain Pack oder Ambulance nebst 2 Pferden mit Geschirren; Näheres bei 472 E. J. Jipp's Store.

Zu verkaufen: Der Lot oder per Ader, gerade nach Belieben, entlag der schönsten Wohnlage in Neu-Braunfels; sehr billig. Um nähere Auskunft wende man sich an P. J. Lorenzen, Eigentümeer.

Zur Beachtung! H. Arenstein, Schneidermeister, San Marcos, Neben der Staatsbank.

Anfertigung seiner Anzüge auf Bestellung eine Spezialität. Ich garantiere meine Arbeit. Reinigen, Färben, Ausbügeln und Repariren prompt besorgt. Halte ferners stets aa Hand eine große Auswahl von Damenbüten, Spitzen, fertigen Brautkleidern, sowie alle um Putzmachergeschäft gebörenden Artikel. Alles zu ganz billigen Preisen. 47 1/2



Um gut zu stehen bei Leuten, mit denen man geschäftlich verkehrt und verbunden ist, dazu trägt ein Bank Conto wohl mehr bei, als sonst irgend was. Es bringt einen mit den besten Geschäftsteuten in der Stadt in Verbindung und ermöglicht es, etwaiigen guten Geschäftsvorschlägen entgegenzukommen. Kleine Contos sind uns eben so willkommen wie große. Eröffnet ein Conto mit uns.

Comal National Bank.

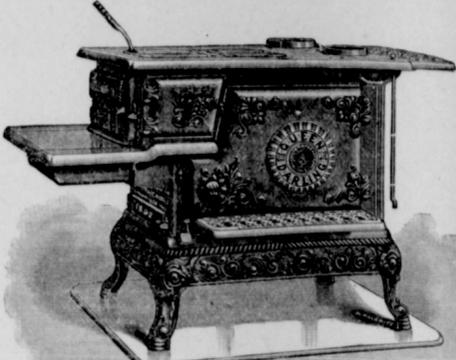
Eine gute Farm

zu verkaufen, 200 Ader schwarzes Mesquitland, 2 gute Wohnhäuser, Scheunen, Stallungen, 3 gute Brunnen auf dem Plage; 140 Ader in Kultur; 2 Meilen von Gin und Store, 8 Meilen nördlich von Seguin. Näheres bei Adolph Jauer, Seguin, Route 1.

Zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete Farm, 416 Ader, 45 Ader in Kultur, 2 Meilen von Braden. Näheres bei Dan Busch, Braden, oder John Marbach, Neu-Braunfels. 44 St

Am 3ten September 1906 fängt die Schule wieder an. B. E. Voelker, alleiniger Agent für Comal County für die vom Staat eingeföhrten Schulbücher hat die beste Auswahl Schreibmaterialien, Tinte, Federn, Bleifedern, Tablets und Schreibbücher. Alles, was das Schulkind gebraucht.



Die Darling Koch- und Seiföfen in allen Gröfen und Sorten bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

KLENKE'S Photographisches Atelier

an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufpassen für hübsche Photographien, in allen Gröfen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderbäufige tiefgelbe und auflöschliche stereoskopische Ansichten. S. D. Klenke, Photograph.

September-Bargains in Land in Karnes, Wilson und Matascoja Co., Texas.

1400 Ader in kleine Parzellen getheilt, 2 bis 5 Meilen von Falls City, 200 Ader und aufwärts, \$12 per Ader. 1972 Ader in m a r a e s Mesquite-Land nahe Floresville am San Antonio River, zwei eingerichtete Farmen zu \$23.00 und \$24.00 per Ader, das Uebrige uneingerichtet, \$17.00 bis \$18.00 per Ader. 1238 Ader 3 Meilen nördlich von Pleasanton mit eingerichteter Farm, schwarzes Hogmallow Mesquite Land, zu \$12.00 per Ader. 3300 Ader, 16 Meilen südwestlich von Falls City, in Matascoja Co., feinstes schwarzes Mesquite-Land, in kleinen Parzellen zu \$10.00 per Ader zu haben. 345 Ader, 9 Meilen von hier im Three Oak Settlement, sehr gut eingerichtet, 65 Ader Feld, \$32.00 per Ader. 330 Ader, 3 Meilen von Falls City, gut eingerichtet, am San Antonio River, \$26.00 per Ader. 125 Ader, eingerichtete, gutes Haus, 40 Ader Feld, 3 1/2 Meilen von Falls City, am San Antonio Fluss, sehr edelnes Land, \$25.00 per Ader. 800 Ader auf der Foxard Ranch in vier 200 Ader-Parzellen getheilt, 200 Ader oder mehr zu \$15.00 per Ader. 207 Ader im Three Oak Settlement, angrenzend an Store und Gin, eine gute Gelegenheit für einen jungen Schmiech und Farmer, \$15.00 per Ader. 400 Ader 6 Meilen von Falls City, unter Benz, Theil der Butler Ranch, sehr gutes, schwarzes Land, \$16.00 per Ader. 170 Ader, 3 1/2 Meilen von Falls City, 40 Ader Feld, kleines Haus, guter Brunnen u. s. w., \$20.00 per Ader. 100 Ader, 3 Meilen von Falls City, 40 Ader Feld, \$20.00 per Ader. Wir haben hunderte von Farmen zu verkaufen und wenn ihr nichts passendes in der obigen Liste findet, so bitte schreibt oder besucht uns hier in Falls City und wir werden ein passendes Stück Land finden.

HOWARD & LOCKE. Emil Locke, Falls City, Tex. S. S. Howard, 132 Turner Str., San Antonio, Texas.

Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS

können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern, Verzierungen u. s. w.; ferner Thorpfosten, Anbinde-Pfosten, Säulen, Träger (brackets), Blöcke für Grundmauern und Schornsteine, Töber- und Fensterbänke und Oberbänke, Wassertröge, Einfassungen und Pfostenblöcke für Seitenwege, Gräber-Einfassungen, sowie Abzugsröhren in allen Gröfen bis zu 24 Zoll. Wir machen ferner Cement-Bachsteine und gerundete Cement-Blöcke zum Ausmauern von Eisternen, Brunnen usw. mit Halbmesser bis zu 16 Fuß. Alles billig, erstklassig und den Anforderungen der Zeit entsprechend. Wegen näherer Auskunft spreche man in unserer Office und habet vor in der Castell-Strasse, gegenüber Dittlingers Bin.



Pferd vs. Teufels-wagen

Ist ein Fall, nach welchem man gewöhnlich eine Schiede aussuchen muß. Ich habe eine Schiede, mache alles, was in mehr Fach schlägt und garantiere meine Arbeit.

Albert W. Penschorn, Schmiech, San Antonio Straße, Neu Braunfels. Gummireifen aufgezoogen und reparirt.